



# *KOLUMBIEN* aktuell

Heft 94 · Oktober 2014



**Magazin des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V.**

Berlin · Hamburg · Rheinland-Ruhr · München · Stuttgart

**Boletín del Círculo de Amistad Colombo-Alemán**

Bogotá · Barranquilla









# Inhaltsverzeichnis

**Grußwort des Vorstands** 4

**Wort der Redaktion** 4

**Palabras de la redacción** 4

**Aus dem DKF** 5

Jahrestagung 2014 in Berlin .....5

Escuela Colombo-Alemana Villa del Café .....6

Rede von Herrn Karl Kästle beim 25-jährigem Jubiläum der Schule „Instituto Técnico Colombo – Alemán Scalas“ .....7

Discurso del Sr. Karl Kästle en la celebración de los 25 años del Instituto Técnico Colombo Alemán “SCALAS” .....8

Carta de la Presidencia de la Republica de Colombia para El Círculo de Amistad Colombo Alemán – DKF .....9

**Berichte der Niederlassungen** 9

Hamburg .....9

Fröhlicher Kolumbianischer Nationalfeiertag am 20. Juli 2014 in Hamburg .....9

Alegre fiesta en Hamburgo el 20.07.2014, día Nacional de Colombia ..... 10

El Grupo Niche in Hamburg – zwei tolle Begegnungen ..... 11

Treffen in Ibagué. Anlass: „Asociación Operación Sonrisa“ .... 11

Asociación “Operación Sonrisa”..... 12

Jubiläum der Fundación Mi Familia in Bogotá ..... 12

Rheinland Ruhr ..... 13

„Vielfalt“ das internationale Kultur- und Begegnungsfest in Bonn – 1. Juni 2014..... 13

Festival internacional de cultura y encuentros “Vielfalt”, Bonn 1 de Junio 2014 ..... 14

Stuttgart ..... 15

Bericht aus der Weltkirche ..... 15

30 Jahre Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e.V. – Stuttgart ..... 16

Carta de la directora de la regional – Brief der Niederlassungsleiterin ..... 16

**DKF Intern** 18

WICHTIG: Terminänderung Mitgliederversammlung 2015 in Würzburg ..... 18

Kunstgeschichtliche Herbstexkursion 2015 ..... 18

Neue Mitglieder ..... 18

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder ..... 18

**Kultur und Literatur** 19

Colombia Candela ..... 19

Kolumbien-Live-Vortrag auf Großleinwand ..... 20

Neueröffnung „Museo del ron colombiano“ – Kolumbianisches Rum-Museum ..... 20

Kolumbien-Kalender 2015 ..... 21

„Kolumbiens Sommermärchen“ – ein Bericht von Dr. Frank Semper ..... 21

**Aus dem Leben unserer Mitglieder** 23

Home Fitness – Ratgeber für Heim-Fitnessgeräte ..... 23

La innovadora expedición botánica: “menjurjes” naturales .... 24

**Projekte** 25

„Escuela de Shakira en Cartagena“ ..... 25

Schulpatenschaften – Beca Konder-Stiftung – Schulprojekt von San Camilo im Barrio La Paz in Barranquilla ..... 27

Apadrinamientos – Fundación Beca Konder – Proyecto escolar de San Camilo en el Barrio La Paz de Barranquilla ..... 28

„Wir sind mächtiger als Coca Cola“ – Robert Jungk Zukunftswerkstatt widmet sich kolumbianischen Kindern aus dem Gewaltmilieu ..... 29

Neuer Marktplatz Handel und Dienstleistung ..... 30

**Impressum** 30

„Kolumbien Aktuell“, Zeitschrift des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V. .... 30



**Titelfoto:**  
© Immanuel Schulz



## Grüßwort des Vorstands

### Liebe Mitglieder des DKF e.V., liebe Freundinnen und Freunde Kolumbiens!

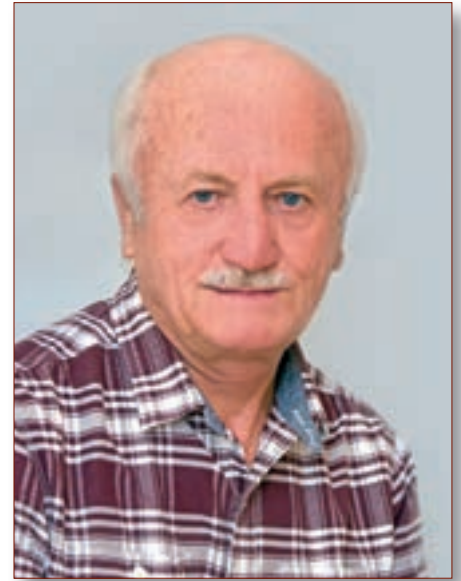
Als neuer Präsident des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V. setze ich die schöne Tradition, für Kolumbien Aktuell ein Grußwort zu verfassen, gerne fort. Dieser Aufgabe komme ich sehr gerne nach. Ich freue mich mit Ihnen, dass mit der neuen Ausgabe wieder ein Heft voller interessanter Informationen an Sie gelangt. Die Inhalte reichen von Berichten zur Jahrestagung im Juni in Berlin und die Arbeit der Niederlassungen über Beiträge zu kulturellen Veranstaltungen, Festen und Begegnungen bis hin zu Informationen über die wichtige Arbeit in den verschiedenen Projekten und Patenschaften des DKF e.V. Der Redaktion ist es wiederum hervorragend gelungen, einen bunten Strauß an Informationen und lesenswerten Erzählungen zusammen-

zustellen, so dass man immer wieder gerne nach dem Heft greift. Damit ist Kolumbien Aktuell ein wichtiges Bindeglied und Identifikationsmittel für unseren DKF e.V. geworden!

Umso bedauerlicher ist es deshalb, dass Norvi Brendle-Forero aus persönlichen Gründen aus der Redaktion ausscheidet, denn sie hat gemeinsam mit Barbara Nehlsen-Setzer immer viel Arbeit, Zeit und Liebe in diese Arbeit investiert. Muchísimas gracias, liebe Norvi! Das darf ich sicherlich im Namen aller Mitglieder sagen! Zusammen mit Norvi ist der Vorstand darum bemüht, eine/n geeignete/n Nachfolger/in zu finden.

Vielleicht haben aber auch Sie einen Vorschlag dazu?

*Prof. Dr. Hans A. Bloss –  
Präsident des DKF e.V.*



*Prof. Dr. Hans A. Bloss*

## Wort der Redaktion

### Liebe Mitglieder und Freunde des DKFs,

die Ausgabe KA94 ist die letzte Ausgabe des Magazins in welcher ich als Mitglied des Redaktionsteams mitwirke. Die Mitarbeit in der Redaktion gab mir die Möglichkeit den Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis vertiefend kennenzulernen. Hierbei insbesondere die Erfahrungen, Anliegen, Projekte und Aktivitäten, die viele in Deutschland lebende Kolumbianer gemeinsam mit Deutschen aktiv gestalten und fördern.

Ich bedanke mich vielmals bei dem Arbeitsteam, das jedes Mal eine neue Ausgabe des Magazins ermöglicht. Herzlichen

Dank insbesondere an Barbara Nehlsen-Setzer, Ana Patricia Garzón, Dr. Reinhard Kaufmann, Norbert Teufel, Jens Naumann und den Vorstand des DKFs Deutschland für die gute Zusammenarbeit. Die Arbeit im Team hat mir persönlich viel Freude bereitet und war für mich eine Bereicherung.

Auch Ihnen, liebe Mitglieder des DKFs lieben herzlichen Dank für Ihre Berichte, E-Mails, Briefe, Bilder und Kommentare. Nur diese ermöglichen jedes Mal eine neue Ausgabe des Magazins. Gleichzeitig bitte ich Sie, sich weiter zu engagieren und Ihre Erlebnisse, Erfahrungen in Themen, die

unsere beide Kulturen verbinden und für uns alle interessant sind, an das Redaktionsteam weiterhin zu senden.

Herzliche Grüße,  
*Norvi Brendle-Forero*



*Norvi Brendle-Forero*

## Palabras de la redacción

### Queridos socios y amigos del DKF,

la edición de Kolumbien Aktuell 94 es la última en la que participo como miembro

activo del equipo de redacción. El haber sido miembro del grupo de redacción de la revista me brindó la oportunidad de co-

nocer más a fondo el Circulo de Amistad Colombo Alemán, además de conocer la variedad de temas, experiencias, proyectos y demás actividades que los colombianos que viven en Alemania junto con los alemanes fomentan y promueven de una forma directa y activa.

Agradezco al grupo de trabajo que hace posible que una nueva edición de la

revista se realice. Mis más sinceros agradecimientos por su colaboración y empeño a Barbara Nehlsen-Setzer, Ana Patricia Garzón, Dr. Reinhard Kaufmann, Jens Naumann, Norbert Teufel y en general a la Junta directiva del DKF-Alemania.

A ustedes los miembros del DKF muchas gracias por los informes, emails, cartas, fotos y comentarios que cada

vez hacen posible una nueva edición de la revista. A la vez quiero hacerles un llamado para que sigan participando de una manera activa, enviando sus vivencias, experiencias, informes en temas colombo-alemanes de interés para todos nosotros.

Un cordial saludo,  
*Norvi Brendle-Forero*

## Aus dem DKF

### Jahrestagung 2014 in Berlin

Wir fahren nach Berlin! Dies war nicht nur der Schlachtruf unserer Fußballer, sondern auch wir wurden letztes Jahr in Worms von unserem Botschafter Juan Mayr Maldonado nach Berlin eingeladen!

Untergebracht waren wir in einem sehr angenehmen Hotel (Relaxa Hotel Stuttgarter Hof), zentral gelegen zur Botschaft und den sonstigen Orten, die wir besichtigten. Essen, Zimmer und Bar waren nur vom feinsten, so dass der Aufenthalt dort uns den Berlinbesuch um einiges verschönert hat. Dafür möchte ich mich bei Conrad Becker besonders bedanken!

Der Anreisetag am 19. Juni begann um 13.30 mit dem Workshop in der Kolumbianischen Botschaft. Thema war: Der DKF der Zukunft – Wie bleiben wir attraktiv für neue Mitglieder? – Schwerpunkte unserer Aktivitäten – Wie organisieren wir Mitarbeit?

Erfreulich viele Mitglieder nahmen dieses Mal teil an der Veranstaltung.

Zu Anfang stellten wir die Frage: Was sind die Ziele des DKF? Was steht in der Satzung?

- a) „Förderung der Kenntnis über Kolumbien und Deutschland, des gegenseitigen Verständnisses und der freundschaftlichen Beziehung zwischen den Bürgern beider Länder;“
- b) „Förderung und Durchführung von Vorhaben auf den Gebieten der Wissenschaft und Kunst sowie den anderen kulturellen und gesellschaftlichen Bereichen, sowie sie für beide Nationen von gemeinsamen Interessen sind und keine Absicht der wirtschaftlichen Gewinnerzielung verfolgen;“

c) „Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, eine objektive Darstellung der tatsächlichen Verhältnisse der beiden Länder zu erzielen;“

d) „Hilfeleistung bei der Integration kolumbianischen Staatsbürger in Deutschland sowie deutscher Staatsbürger in Kolumbien( durch Circa-Círculo de Amistad Colombo-Alemán)“.

e) „Verfolgung mildtätiger Zwecke durch Förderung sowie Durchführung sozialer und karitativer Zwecke, auch in Zusammenarbeit mit Partnervereinen und Institutionen in Kolumbien auf folgenden Gebieten

- Bildung und Ausbildung
- Hilfe bei Katastrophen“ z.B. die Schulen in Lérida und Armenia und die Schulpatenschaften Beca Konder in Barranquilla.

Die nächste Frage lautete: Wie können wir den Verein nach außen bekannt machen?

- Eine wichtige Methode sind Pressemitteilungen der Aktivitäten der einzelnen Niederlassungen. Im Zeichen der WM ist Kolumbien interessant für viele Leute – örtliche Zeitungen in Anspruch nehmen. Durch Pressemitteilungen müssen wir den DKF mehr in die Öffentlichkeit bringen. Wir sollten transportieren, welche Aktivitäten die einzelnen Niederlassungen ehrenamtlich anbieten und durchführen.
- Die Botschaft gibt eine Newsletter heraus mit neusten Nachrichten aus Kolumbien.
- Durch Facebook kann eine Vernetzung der einzelnen Mitglieder stattfinden.
- Immanuel Schulz aus Ravensburg hält Vorträge über Kolumbien.

- Werbung könnte über Universitäten, z.B. Aushänge im Sekretariat gehen.
- Die Altschüler der Colegio Andino in Bogotá und Colegio Alemán in Barranquilla könnten eingebunden werden.

• Der Akademische Auslandsdienst ist auch eine Möglichkeit.

Wie können wir den Verein nach innen bekannt machen?

- Die Veranstaltungen der einzelnen Niederlassungen sind eine gute Werbung für den Verein, vor allem für Familien mit Kindern. Dazu gehören: 20 de Julio, Weihnachtsfeiern, Ajiaco Essen, Einbeziehung der Kinder durch Tänze, Kinderschminken, usw.
- Es gibt in unserem Verein viele Mitglieder mit besonderen Fähigkeiten. Bitte fühlen Sie sich alle angesprochen, wenn sie etwas für den Verein tun können.

• Unser Verein ist zentral bei den Jahresversammlungen und Treffen des Vorstandes, aber dezentral durch die Niederlassungen München, Rhein-Ruhr, Hamburg, Berlin und Stuttgart.

Ab 18.00 durften wir das Fußballspiel Kolumbien-Elfenbeinküste in der kolumbianischen Botschaft anschauen, wobei wir froh waren, dass Kolumbien gewonnen hat. Wie schon beim Workshop wurden wir aufs feinste mit Speis und Trank bewirtet und auch die liebe Begrüßung durch den Botschafter sei hier erwähnt.

Er und seine Frau leisteten uns Gesellschaft bei dem spannenden Spiel auf einer großen Leinwand und viele Anhänger in gelben Trikots sorgten für eine Stimmung wie beim Open Viewing.





Am Freitag, dem 20. Juni 2014 stand der Besuch Potsdams auf unserem Programm. In kleinen Gruppen begaben wir uns per S-Bahn dorthin und besuchten auf dem Weg zum Rathaus noch den Neubau des Landtages Brandenburg, der in den äußeren Um- und Aufrissen des ehemaligen Stadtschlusses entsteht.

Die Stellvertreterin des Bürgermeisters führte uns durch das Rathaus und gab uns anschließend einen Abriss über die Sehenswürdigkeiten Potsdams. Eine Stadtrundfahrt zeigt uns diese im Anschluss.

Am Abend, der zur freien Verfügung stand, probierten wir die Gastronomie Berlins aus. Es wurde eine feuchtfröhliche Angelegenheit, mit viel Spaß und angeregter Unterhaltung.

Der Samstag, 21. Juni 2014 stand im Zeichen der Mitgliederversammlung, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Neuer Präsident wurde Prof. Dr. Hans A. Bloss, der unseren geschätzten Bernd Tödte ablöste. Näheres über die Mitgliederversammlung ist im Internet abzurufen.

Den Abend verbrachten wir bei Live Musik und dem Deutschlandspiel im Restaurant Paracas.

Da sich nachträglich mehr Leute ansagten als geplant, mussten wir etwas beengter sitzen, aber das Buffet war ausreichend und die Stimmung wie immer großartig. Zum wiederholten Male muss ich feststellen, dass diese Jahresversammlungen sich anfühlen wie Familientreffen.

Am Sonntag, den 22. Juni war um 10.00 Gottesdienst im Berliner Dom und anschließend gemeinsames Mittagessen im Brauhaus Georgbräu.

Das nächste Treffen findet in Würzburg statt.

Vielen Dank an Beate Busch und die Familie Beckert für ihre Mühe!

## Escuela Colombo-Alemana Villa del Café

Barrio Brasília, Baja Armenia, Manzana D  
Calle 40

„Jardín Infantil Colombo-Alemán Villa del  
Café“

Vorschulkindergarten/Preescolar – „Insti-  
tuto de Bienestar Familiar“

Vor 2 Jahren am 22.11.2012 besuchte ich mit einer größeren Reisegruppe unsere Schule von Armenia. Beide Schulgebäude standen zum damaligen Zeitpunkt leer, außerdem waren Schulferien. Die Einweihung des Erweiterungsbaues fand im





Mai 2012 statt. Es wurde den Besuchern versprochen, dass der Schulbetrieb oder die Neuverwendung beider Gebäude in Kürze erfolgen wird.

Eine neue Besuchergruppe war am 26.03.2014 wieder dort. Beide Gebäude wurden umfunktioniert zu einem „KINDERGARTEN“. Die Belegung der Gebäude fand erst wenige Tage vor unserer Ankunft statt. Man kann sagen, das neue Gebäude stand 2 Jahre leer, ohne eine sinnvolle Verwendung.

Die bauliche Situation ist für den Gebrauch als Kindergarten vollauf genügend. Das Gebäude fällt im Vergleich zur Nachbarbebauung (ca. € 110.000,-) positiv auf.

Wegen der erst kürzlich vorgenommenen verspäteten Inbetriebnahme kann keine gefestigte Aussage zur pädagogischen Situation gemacht werden.

Es ist nun ein Vorschulkindergarten für Kinder von ca. 1 ½ Jahren bis 5 Jahren aus den umliegenden Barrios. Entsprechende Spielzeuge und andere kreative Anreize waren nur wenige vorhanden am Tage unseres Besuches 26.03.2014, ebenso Bastelmaterial u. ä. Wir hoffen, dass das Erziehungsministerium von Armenia nicht noch einmal die Kinder auf diese wichtigen pädagogischen Dinge 2 Jahre warten lässt.

Der in der Nähe errichtete Sportplatz/Bolzplatz wird nicht genutzt; was völlig un-



verständlich ist. Dieser Platz wäre ideal für die Kinder und Jugendlichen des gesamten Barrios, um ihre „Freizeit“ mit sportlichen Aktivitäten zu verbringen. Die Lage, Größe, Ausstattung dieses Platzes ist „sensationell“, in Deutschland wäre dieser Platz eine willkommene Gelegenheit für ein Stadtviertel, um die Kinder ungestört spielen lassen zu können.

Zeichen der Dankbarkeit von Seiten des Ministerio de Educación von Armenia fehlt.

In Kolumbien ist es üblich, dass man zumindest bei Schenkungen von Immobilien ein Täfelchen anbringt, wer der Schenkende war. Da wir der Stadt Armenia vom Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis 2 Schulgebäude mit einem Gesamtwert von ca. € 150.000,- ca. col. \$ 37.500.000,- geschenkt haben, wäre es schön, wenn die Stadtverwaltung von Armenia ihre Dankbarkeit gegenüber DKF auf diese kleine Weise an der Wand des



Kindergartens und des neu gestalteten Verpflegungsgebäude (1. Schulgebäude) zum Ausdruck bringen würde.

Auch wenn der Entscheidungsprozess des Ministerio de Educación von Armenia 2 Jahre benötigte um einen weiteren Verwendungszweck von 2 geschenkten Gebäuden zu bestimmen, meine ich haben wir der armen Bevölkerung dieser Barrios mit dem neuen Verwendungszweck eines Vorschulkindergartens wieder sehr geholfen.

Fazit: Es muss dringend nach einer Vertrauensperson in Kolumbien gesucht werden, die in Zusammenarbeit mit der „Stadtverwaltung“ oder dem Erziehungs-/Jugendamt dafür sorgt, dass der Kindergarten mit „richtigem Leben“ erfüllt wird. Es wäre schön, wenn diese Aufgabe ein Mitglied unseres Partnervereines in Kolumbien die CIRCA übernehmen könnte.

Karl Kästle

## Rede von Herrn Karl Kästle beim 25-jährigem Jubiläum der Schule „Instituto Técnico Colombo – Alemán Scalas“

Freitag, den 28. März 2014

**Sehr geehrtes Lehrerkollegium, liebe Schüler und ganz besonders lieber Rector Leonardo Prieto,**

mit großer Freude beglückwünschen wir Sie zum 25-jährigem Jubiläum der Schule „Instituto Técnico Colombo – Alemán SCALAS – DKF / CIRCA“ von Lérida hier im schönen Tolima. Außerdem möchte ich alle die für uns so wichtigen Personen des Ministerio de Educación del Tolima sowie die Repräsentanten des Rathauses von Lérida und die Autoritäten des Landes Tolima begrüßen, die für die Erstellung einer neuen Schule für die Überlebenden der Naturkatastrophe von Armero am Rande von Lérida, zuständig waren.

Es ist schön zu wissen, dass auf diese Weise dem Bildungssektor sich 2 Länder auf 2 verschiedenen Kontinenten gefunden haben und vereinen und sich somit bemühen, den Kindern und Jugendlichen von Lérida ethische und schulische Werte

zu vermitteln, um eine gute Voraussetzung zu schaffen für das spätere Berufsleben.

Welch einen Mut und Zuversicht bewies nun die Vorstandschaft des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises unter der damaligen Leitung von Dr. Ing. Klaus Dyckerhoff und seinem Vizepräsidenten Mons. Emil L. Stehle sowie Prof. Dr. Peter Paul Konder, nach der über Armero am 13. November 1985 hereingebrochenen Katastrophe.

Erst wenige Tage vor meiner Abreise verstarb nach längerer Krankheit im Alter von 86 Jahren Dr. Klaus Dyckerhoff. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Hilfe tut Not, dies waren die ersten Gedanken aller Vorstandsmitglieder von DKF (CIRCA). So präsentierte Prof. Dr. Peter Paul Konder der Vorstandschaft die Idee, den Überlebenden mit einer Schule zu helfen. Dies wurde einstimmig angenommen. Doch ohne große finanzielle Rücklagen, man bedenke der DKF hatte

Ende 1985 in Deutschland nur 160 Mitglieder.

Wir mussten daher eine konzertierte Hilfsaktion über die Medien und Benefizveranstaltungen in Deutschland durch DKF und Kolumbien durch CIRCA, starten.

Das Ergebnis dieses nachhaltigen Schulprojektes kann sich heute sehen lassen. So können wir heute auf einen 25-jährigen erfolgreichen Schulbetrieb zurückblicken bei dem annähernd 500 Schüler unterrichtet werden. Dies entspricht auch der heutigen Mitgliederzahl von DKF Deutschland.

Unter der Leitung von unserem Rector Prieto stehen noch weitere Schulen von Lerida wie der

<i>Escuela urbana mixta la Central mit –</i>	621 Schüler
<i>Escuela urbana de la República de Francia –</i>	130 Schüler
<i>Escuela Rural mixta Iguasitos –</i>	79 Schüler
<i>Gesamtsschülerzahl ca. –</i>	1.300 Schüler





In diesem Zusammenhang möchten wir ganz besonders die Beca Konder-Stiftung (Fundación Beca Konder) in Erinnerung bringen.

Prof. Dr. Peter Paul Konder war zweifellos einer der Deutschen, der sich der kolumbianischen Sache am selbstlosesten verschrieben hat und der Kolumbien durch seine Arbeit, sein Wissen und mit seinem Herzen besonders stark verbunden war.

Diese Überzeugung, verbunden mit seiner grenzenlosen Güte, hat ihn dazu veranlasst, seine Arbeit, seine Zeit, sein Engagement und nicht zuletzt auch sein Vermögen für Bildungs- und Sozialprojekte in Kolumbien einzusetzen. So hat er noch zu Lebzeiten begonnen, mit der Beca Kondor-Stiftung für bedürftige begabten jungen Menschen in Kolumbien insbesondere aber für die Schüler unserer Schule von Lérída ein Studium zu ermöglichen.

Dieses Beispiel von Prof. Konder sollte immer als eine ständige Aufforderung im Gedächtnis bleiben, trotz der besonderen Verhältnisse in Kolumbien an die Talente und das Gute seiner Freunde zu glauben.

In diesem Sinne wünscht die gesamte Vorstandschaft der Beca Kondor-Stiftung und des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V. für die weitere Zukunft, alles erdenklich Gute.

Einen besonderen Gruß möchte ich Ihnen noch übermitteln vom Vorstand des DKF Herrn Dipl. Ing. Bernd Tödte sowie vom Vorstand der Fundación Beca Konder, Honorarkonsul von Kolumbien in Deutschland Herrn Gerald Gassmann, die aus beruflichen Gründen nicht hier sein können.

Als ein Zeichen unserer großen Verbundenheit haben beide Kreise keine Ausgaben gescheut und haben mir als Geschenk für Sie etwas ganz besonderes mitgegeben und zwar eine Porzellanfigur von Simón Bolívar.

Simón Bolívar ist ohne Zweifel einer der größten politischen Helden von Lateinamerika und insbesondere der Vater der Unabhängigkeit von Kolumbien, Venezuela, Ecuador und Péru.

Die Porzellanfigur von Simón Bolívar möchte ich unserem Rektor der Schule Leonardo Prieto übergeben damit er diese aufstellen kann im Besprechungszimmer des Lehrerkollegiums.

Diese Figur soll immer den großen Geist von Simón Bolívar auch nach Lérída übertragen und ihn auf diese Weise in Erinnerung behalten.

Man kann nun dieses Gefäß, also unser Geschenk füllen mit Mineralwasser oder das Bessere wäre nach heißen Diskussionen, einen Tropfen Rum.

Meine Reisegruppe hat für diesen Zweck eine Flasche Ron mitgebracht.

Salud, amor y paz para Colombia

Karl Kästle

## Discurso del Sr. Karl Kästle en la celebración de los 25 años del Instituto Técnico Colombo Alemán "SCALAS"

Lérída - Tolima, 28 de Marzo de 2014

**Estimado gremio de profesores y maestros del colegio, muy apreciado señor Rector Leonardo Prieto, queridos alumnos:**

Para mí es un gran placer estar presente hoy 28 de Marzo del 2014, para celebrar con todos ustedes los 25 años de existencia del Instituto Técnico Colombo - Alemán aquí en Lérída, Tolima. Quiero además mencionar y saludar a todas las personas del Ministerio de Educación tan importantes para nosotros, así como al Alcalde de Lérída Iván Alfredo Quesada y a las autoridades del Departamento, quienes fueron los encargados de la fundación de un colegio nuevo al margen de Lérída para los sobrevivientes de la catástrofe de Armero.

Nos alegra mucho saber que a través de la educación se acercaron dos países localizados en continentes diferentes y se unieron para procurarles a los niños y jóvenes de Lérída una formación ética y educativa como base para su futura vida profesional.

Cuánto coraje y confianza en este proyecto tuvo la Junta Directiva del Círculo de Amistad Colombo - Alemán DKF, en aquel entonces bajo la dirección del Dr. Ingeniero Klaus Dyckerhoff, del Vice-presidente Monseñor Emil L. Stehle al igual que del Profesor Dr. Peter Paul Konder, después

de la catástrofe de Armero, el 13 de Noviembre de 1985.

Precisamente unos pocos días antes de mi viaje a Colombia falleció a la edad de 86 años y después de una larga enfermedad el Dr. Klaus Dyckerhoff, a quien siempre recordaremos con especial gratitud.

El primer pensamiento de los miembros de la Junta Directiva del DKF (CIRCA) fue "¡se necesita ayuda con urgencia!" La idea de ayudar a los sobrevivientes de la catástrofe con la fundación de un colegio nuevo fue presentada por el Profesor Konder a la Junta Directiva y fue aceptada por unanimidad. Sólo que hacían falta recursos financieros, pues hay que tener en cuenta que a finales de 1985 el DKF en Alemania sólo contaba con 160 socios.

Entonces tuvimos que iniciar una campaña de ayuda por los medios de comunicación alemanes, así como eventos de beneficencia en Alemania a través del DKF y en Colombia a través de CIRCA.

Hoy en día, se pueden ver los resultados positivos de este proyecto escolar y 25 años de labores escolares exitosas respaldan la formación de los aprox. 500 estudiantes que reciben actualmente clases. Esto equivale a la cantidad de socios que tenemos hoy en día en el Círculo de Amistad Colombo - Alemán en Alemania.

Además, hay otras escuelas en Lérída que funcionan bajo la dirección de nuestro Rector Sr. Prieto:

<i>Escuela Urbana Mixta La Central con -</i>	<i>612 alumnos</i>
<i>Escuela Urbana de la República de Francia</i>	<i>130 alumnos</i>
<i>Escuela Rural Mixta Iguasitos -</i>	<i>79 alumnos</i>
<i>Para un total de aprox.</i>	<i>1.300 alumnos.</i>

Y aquí debo mencionar muy especialmente a la Fundación Beca Konder. El Profesor Peter Paul Konder fue sin lugar a dudas uno de los pocos alemanes que se dedicó desinteresadamente a lo que tenía que ver con Colombia y estaba muy ligado a ella a través de su trabajo, sus conocimientos y su gran corazón.

Su convicción y su bondad ilimitada lo llevaron a entregar no sólo su trabajo, sino además su tiempo, su energía y al final de su vida también todo su patrimonio para proyectos sociales y de educación en Colombia. Por esta razón, él comenzó en vida a través de la Fundación Beca Konder a ayudar a los jóvenes colombianos talentosos y necesitados, especialmente a los del colegio en Lérída, para facilitarles estudios superiores.

Este ejemplo que nos dejó el Profesor Konder debe acompañarnos constantemente a pesar de las circunstancias existentes en Colombia, poder ver, creer y



confiar en la capacidad, talento y bondad de nuestros compañeros y amigos.

En este sentido, en nombre de la Directiva de la Fundación Beca Konder al igual que la del Círculo de Amistad Colombo – Alemán en Alemania, les transmito los mejores deseos para el futuro.

Reciban un saludo muy especial del presidente del DKF, Ing. Bernd Tödte y del presidente de la Fundación Beca Konder, el Cónsul Honorario de Colombia en Stu-

ttgart, Sr. Gerald Gaßmann, quienes lamentablemente por cuestiones de trabajo no pueden estar presentes y celebrar con nosotros

En nombre de esas dos Juntas Directivas les quiero hacer entrega de un regalo muy especial, una figura de Simón Bolívar en porcelana, la cual queremos entregar al Rector Prieto para que la pongan por ejemplo en la oficina de profesores del colegio.

La idea es que la figura transmita en este colegio de Lérida ese gran espíritu de Simón Bolívar. La figura es a la vez un recipiente, el cual puede ser llenado con agua mineral, aunque quizá sería mejor llenarla con algo de ron, para después de discusiones acaloradas. Por eso mis compañeros de viaje les han traído como presente una botella de esta bebida.

¡Salud, amor y paz para Colombia!

*Karl Kästle*

## Carta de la Presidencia de la Republica de Colombia para El Círculo de Amistad Colombo Alemán – DKF

Señor  
Karl Kästle

Director Ejecutivo Fundación Beca Konder  
www.beca-konder-stiftung.de.

Respetado Señor Director Ejecutivo:

El Señor Presidente de la República Juan Manuel Santos Calderón, ha recibido con alegría, la revista de la historia de 25 años del “Instituto Técnico Colombo-Alemán, Lérida” y el material anexo que registra la invaluable misión del Círculo de

Amistad Colombo-Alemán, DKF, en Colombia.

De manera especial, el Primer Mandatario, me ha encomendado, expresarle en su nombre un saludo de felicitación y el mayor reconocimiento a Usted, a los miembros del Círculo de Amistad Colombo-Alemán, DKF, a los directivos, docentes, estudiantes y a toda la comunidad de Lérida, por la ejemplar labor formativa y el compromiso social y educativo que en un cuarto de siglo, pone en alto los lazos de

amistad Colombo-Alemanes y enaltece el gran aporte a la construcción de una comunidad local y nacional, bajo los principios de la convivencia y la paz.

Los invitamos a continuar unidos en este propósito educativo, para seguir avanzando en la construcción de la Colombia que todos soñamos.

Cordialmente,

*María Alejandra Palacio Palacio*  
*Subsecretaria Privada.*  
*Presidencia*

## Berichte der Niederlassungen

### Hamburg

#### Fröhlicher Kolumbianischer Nationalfeiertag am 20. Juli 2014 in Hamburg

Trotz mancher Bedenken hinsichtlich der Resonanz wurde im Frühjahr entschieden, ein Fest für den 20. Juli zu veranstalten. Schnell hatten sich viele Helfer für die Organisation zusammengefunden.

Herr Adelbert Lazay hat einen sehr schönen, in jeder Hinsicht geeigneten und mit Bäumen bestückten Platz auf dem Campus der Universität Hamburg zu Verfügung gestellt bekommen.

Des Weiteren haben die Herren Jorge Egea, der Inhaber des Restaurant „Patacón Pisao“ in Hamburg, für die Bewirtung mit typisch kolumbianischen Speisen und Stefan Silva für die ebenfalls landestypischen Getränke gesorgt. Frau Gloria Otero hat leckere Empanadas und Plátanos con queso angeboten.

Außerdem wurde von vielen kolumbianischen Frauen weitere Spezialitäten, wie

Pandeyucas, Pasteles Gloria und die sehr erfrischendes Salpicón (Obstbowle) hergestellt und gesponsert. Zudem hat eine Mutter ihrer z. Zt. in Hamburg lebenden Tochter extra für dieses Fest Obleas und Arequipe aus Kolumbien gesandt.

Das eventuelle Ausweichen der Veranstaltung in die Räume der Uni wegen Schlechtwetter wurde dank der hochsommerlichen heißen Bedingungen nicht erforderlich. Der herrliche Baumbestand bot genug Schatten. Keiner musste leiden, im Gegenteil: das tropenähnliche Ambiente beflügelte die Stimmung nicht nur bei den Kolumbianern!

Nachdem alles von Kassenstand über Getränkeausgabe bis zum Küchenbereich gut nach deutscher Ordnung aufgestellt und betriebsbereit war, konnte schließlich der Höhepunkt, die Nationalhymne

Kolumbiens abzuspielen und zu singen, ausgeführt werden.

Für die Kinder war das Auftreten einer karibischen Clown-Gruppe, als „furchterregende Piratas“ verkleidet, aufregend. Nicht nur die Kleinen auch die Großen waren von ihren Späßen begeistert.

Später gab es eine Verlosung, für die viele Mitglieder und Freunde des DKF Sachen gespendet haben, die mit viel Spaß durchgeführt wurde. Der Hauptpreis waren 2 Essensgutscheine in Höhe von € 40,00 für das Restaurant „Patacón Pisao“, von Jorge Egea gespendet.

Die Befürchtung, dass wegen einer Konkurrenz-Veranstaltung im Hamburger Stadtpark, die Attraktivität unseres Festes hier auf dem Campus leiden würde, hat sich nicht bestätigt. Die Beteiligung war enorm. Außer Kolumbianern und



Deutschen gab es u. a. Gäste aus Peru, Bolivien, Ecuador, Uruguay, Argentinien, Holland und dem Irak.

Bei dieser Veranstaltung hatte ich auch die Möglichkeit genutzt, mit vielen Mitgliedern und neuen Interessierten an einem DKF-Info-Stand zu sprechen. Einige waren sehr interessiert zu wissen, was der DKF ist, und nach den Erläuterungen von unserer Arbeit begeistert.

3 Personen haben gleich die Antragsformulare für Ihre Mitgliedschaft ausgefüllt und unterschrieben.

Um 18:00 Uhr war die Veranstaltung zu Ende. Das Publikum war sehr zufrieden. Die Organisatoren bekamen viel Lob für diese gelungene Veranstaltung, bei der alles geklappt und gepasst hat.

Wir wiederum haben uns bei Frau Dörnte Schlubach und ihrem Mann, Herrn Reginald Schlubach (ex-Honorar-Konsul von Kolumbien in Hamburg), im Namen des DKF bedankt. Sie haben spontan Geld für die Miete der Musikanlage und für die Clowns gespendet.

Dadurch konnten wir einen Reingewinn in Höhe von ca. € 590,- erzielen. Über

die ordnungsgemäße Verwendung dieses Betrages werden wir beim nächsten Stammtisch der Niederlassung Hamburg entscheiden.

Fazit: Trotz der anfänglichen Bedenken und des Arbeitsaufwandes bei der Organisation und Durchführung dieses Festes hat sich die Mühe wieder gelohnt. Es wurde ein kleines fröhliches Fest mit familiärer Atmosphäre, die den DKF auszeichnet.

Hamburg, den 25.7.2014

*Nelly und Jörg-Detlef Bruns*

## Alegre fiesta en Hamburgo el 20.07.2014, día Nacional de Colombia

En primavera, a pesar de algunas dudas respecto a la resonancia que tendría el evento, decidimos hacer la fiesta para celebrar el Día de la Independencia de Colombia el 20 de Julio. Pronto, varias personas ofrecieron su colaboración.

Adelbert Lazay logró conseguir un lugar muy lindo y apropiado rodeado de árboles en el Campus de la Universidad de Hamburgo.

Jorge Egea, dueño del restaurante "Patacón Pisao" en Hamburgo, ofreció comida típica de Colombia y Stefan Silva aportó bebidas colombianas. La señora Gloria Otero vendió ricas empanadas y plátanos con queso. Además otras colombianas ofrecieron más especialidades como pan-de-yucas, pasteles gloria, y un refrescante salpicón.

La mamá de Paola Carranza, quien se encuentra actualmente en Hamburgo como Au-pair, envió desde Colombia obleas y arequipe especialmente para este evento.

Gracias al agradable y caluroso día veraniego no fue necesario utilizar los salones de la universidad que se habían

reservado por si había mal tiempo. Los frondosos árboles brindaron suficiente sombra, así que nadie tuvo que sufrir por calor. Al contrario, el clima tropical influyó positivamente en el estado de ánimo no sólo de los colombianos.

Después de que, de acuerdo con la disciplina alemana, todos los puestos con las cajas para el dinero, entrega de comidas y bebidas estuvieron listos, comenzamos la celebración con un momento cumbre: escuchando y entonando el Himno Nacional de Colombia.

Para los niños, lo más emocionante del programa fue un grupo caribeño de payasos disfrazados de terribles piratas. Pero no solo los niños, sino también los adultos se divertieron con sus chistes.

Después, en medio de un ambiente divertido, se rifaron varios objetos que amigos y socios del DKF habían donado. El premio mayor (donado por Jorge Egea) eran dos bonos para comer en el restaurante "Patacón Pisao" por un valor de 40,00 Euros.

El temor de que debido a otra fiesta organizada el mismo día en el Stadtpark no

asistieran muchas personas a la nuestra, se disolvió pronto. La asistencia a nuestra fiesta en el Campus fue enorme. Además de los colombianos y alemanes, había personas de Perú, Bolivia, Ecuador, Uruguay, Argentina, Holanda e Irak.

En este evento tuvimos la oportunidad de intercambiar ideas con muchos socios e interesados que se acercaron a la mesa de información del DKF. Algunos estaban interesados en saber qué hace nuestra asociación y tras la explicación correspondiente, admirados de nuestro trabajo. 3 personas llenaron espontáneamente el formulario de inscripción para hacerse socios.

A las 6 p.m se terminó el programa. Los asistentes estaban muy contentos y elogiaron a los organizadores por el éxito de esta fiesta donde funcionó todo.

Nosotros agradecemos en nombre del DKF a la sra. Dörnte Schlubach y su esposo Reginald Schlubach (ex-Cónsul Honorario de Colombia en Hamburgo) quienes espontáneamente donaron dinero para pagar el alquiler del equipo de música y el programa de los payasos. Gracias a esta





ayuda logramos una ganancia total de aprox. 590,00 Euros en este evento. En el próximo encuentro de la regional de Hamburgo, se decidirá para cuáles proyectos será utilizada esta ganancia.

Conclusión: A pesar de todas las dudas que se tenían al principio, valió la pena todo el trabajo en la organización de este evento. Al final fue una fiesta muy alegre

en una atmósfera familiar que es una de las cosas que caracteriza al DKF.

*Nelly y Jörg-Detlef Bruns – Hamburgo, 25.07.2014*

## El Grupo Niche in Hamburg – zwei tolle Begegnungen

Mitte Mai erhielt ich eine Mail an die Mitglieder des DKF Hamburg: El Grupo Niche wird in Hamburg auftreten!

Das war für mich eine gute Nachricht, hatte ich doch während meiner Jahre in Kolumbien die Musik der Gruppe oft gehört – in dieser Zeit sind sie zu meiner absoluten Lieblingsgruppe geworden!

El Grupo Niche ist – das kann man ohne Übertreibung sagen – eine der bekanntesten Salsa-Gruppen der Welt. Gegründet wurde sie etwa 1980 in Bogotá von Jairo Varela, der ihr in den letzten Jahrzehnten mit seinen Kompositionen und Arrangements immer wieder neue Impulse gab.

28 Alben hat die Gruppe herausgebracht, vielfach wurde das kolumbianische Salsa-Orchester mit Platin ausgezeichnet, mehrmals sogar für den Grammy nominiert.

Im August 2012, kurz vor den Aufnahmen für das neueste Album, verstarb unerwartet Jairo Varela – so ist die neue CD und sind die jetzigen Auftritte auch eine Hommage an den Gründer der Band: „Tocando el cielo con las manos“ – Den Himmel mit den Händen berühren.

Der Abend des 3. Juli 2014 ist in Hamburg ein wunderbarer Sommerabend; schon Stunden vor dem Auftritt der Gruppe ist vor der FABRIK, dem Hamburger Kulturzentrum, ein munteres spanisch-deutsches-internationales Stimmengewirr zu hören: Viele Menschen aus Kolumbien, aus Süd- und Mittelamerika, aus anderen

Ländern und viele Menschen aus Deutschland freuen sich auf das Konzert.

Gegen 21.30 Uhr ist es dann soweit: Mit dem bekannten Song Gotas de lluvia reißt das heute Abend zwölfköpfige Ensemble das Publikum von den Sitzen – falls überhaupt noch jemand gesessen hat! Vor der Bühne gibt es Platz zum Tanzen – ein großer Teil des Publikums lässt sich nicht zweimal bitten und beginnt, sich nach den tollen Salsa-Rhythmen zu bewegen.

Das faszinierende Ambiente der Hamburger Fabrik tut sein Übriges zu der beeindruckenden Atmosphäre – der Abend ist voll von purer südamerikanischer Lebensfreude!

El Grupo Niche spielt viele von seinen bekannten Titeln und auch Musik von der neuen CD, wie z. B. das Stück Aprieta – das Publikum ist begeistert, die vielen hundert Menschen klatschen mit, singen mit und tanzen.

Nach knapp zwei Stunden tollster Salsa-Musik ist das Publikum restlos begeistert, die Musiker wollen sich verabschieden – aber die Menschen klatschen sie mehrfach wieder auf die Bühne. Vor allem darf selbstverständlich ein Titel bei einem Konzert der Grupo Niche nicht fehlen, das Stück, das sie weltberühmt gemacht hat, der Super-Salsa-Song: Cali pachanguero!

Jetzt wird es wieder ganz, ganz voll auf der Tanzfläche; wann kann man diesen Titel schon einmal live hören und danach tanzen?!

Nach vollen zwei Stunden verabschieden sich die Musiker unter frenetischem Beifall endgültig von einem erschöpften und glücklichen Publikum!

Und die zweite tolle Begegnung?

Während des Konzerts stand ich mit meiner Partnerin und unserem Besuch aus der Dominikanischen Republik oben auf der hölzernen Galerie, von dort konnten wir die Gruppe sehr gut sehen und hören.

Neben uns stand ein Paar, auch sie waren sehr begeistert von der Musik. Wir kamen schnell ins Gespräch und es stellte sich heraus, dass es Nelly Bruns und ihr Mann Jörg vom Hamburger DKF waren. Was für eine Überraschung!

Ich bin seit etlichen Jahren Mitglied im (Hamburger) DKF und konnte bisher leider noch nicht an Veranstaltungen des DKF Hamburg teilnehmen. Und nun treffe ich beim Konzert der Grupo Niche gleich die Leiterin des DKF Hamburg und ihren Mann! Da war die Freude groß, dank Nellys Mail hatte ich überhaupt erst von dem Konzert erfahren.

Nelly und ihr Mann haben uns spontan zum Kaffeetrinken in den nächsten Tagen eingeladen; diese Einladung nahm ich sehr gern an, es wurde ein wunderschöner, sonniger Nachmittag mit vielen Erzählungen und Erfahrungen aus Kolumbien.

Auf diese Weise hatte ich zwei tolle Begegnungen: El Grupo Niche live zu hören und Nelly und Jörg Bruns persönlich zu treffen!

*Andreas Gosch, Lüneburg.*

## Treffen in Ibagué. Anlass: „Asociación Operación Sonrisa“

Im Zuge der Gruppenreise nach Kolumbien mit Karl Kästle vom 23.03. – 11.04.2014 machten wir auch in Ibagué Halt.

Wie im Vorfeld bereits abgesprochen war eine persönliche Begegnung mit Doña Lola Cruz Moya, der offiziellen Vertreterin des Vereins „Operación Sonrisa“ vorgelesen.

Die NL Hamburg unterstützt seit längerem diesen Verein, der sich die Unterstützung / Abwicklung / Organisation von Operationen an den kleinen Patienten zur Aufgabe macht: Kinder, die mit

Hasenscharten, Lippen- und/oder Gaumenspalten geboren werden.

Die Operationen, die von kolumbianischen Fach-/Ärzten unentgeltlich ausgeführt werden, sind sehr aufwändig und in den meisten Fällen werden wachstumsbedingt mehrere Eingriffe erforderlich.

An den weiteren Kosten der Nachbehandlung, wie z.B. Hilfsmittel (spezielle Gaumenplatten/-prothesen, um die offenen Gaumen provisorisch zu verschließen), Verbandsmaterial, psychotherapeutische und logopädische

Betreuung, sollen sich die Familien beteiligen im Rahmen deren Möglichkeiten. Der größere Teil wird über den Verein finanziert und dafür ist finanzielle Unterstützung unverzichtbar.

Zu dieser Begegnung erschien Doña Lola mit 3 weiteren Damen, (Kiefer-Fachärztin, Psychotherapeutin, u.a.), außerdem hatte sie noch einige Mütter / Eltern mit ihren Kindern, die bereits erfolgreich operiert sind, mitgebracht.

Die Kinder waren naturgemäß etwas schüchtern, die Mütter erzählten von ihren



traumatischen Erfahrungen und der Vorstellung, eine Art Selbsthilfegruppe zu gründen, um sich selbst weiter zu bringen, aber auch anderen Betroffenen mit Rat und Tat beizustehen.

Die Mütter selbst machten einen durchweg erleichterten Eindruck, teilweise mit neuen Lebensperspektiven hinsichtlich Partnerschaft und Familie.

Auffallend war auch das freundlich-familiäre und vertrauensvolle Verhältnis zwischen den Eltern und Doña Lola.

Meine abschließende Frage an Doña Lola, warum gerade in dieser Region dieser Defekt so gehäuft auftritt wurde mit „genetischen Ursachen“ begründet, möglicherweise wegen Umweltbelastungen.

Alles in allem und trotz der beklemmenden Thematik war es für mich eine gelungene und bereichernde Begegnung mit der Überzeugung, dass unsere Unterstützung sinnvoll und gut angelegt ist.

*Christa Garagatti, Hamburg.*

## Asociación “Operación Sonrisa”

Durante el viaje grupal a Colombia organizado por el Sr. Karl Kästle del 23.03 hasta el 11.04 2014, hicimos una parada en Ibagué, ya que teníamos previsto un encuentro con Doña Lola Cruz Moya, la representante oficial de la Asociación “Operación Sonrisa” en esta ciudad.

La sucursal de Hamburgo apoya desde hace tiempo a esta institución, cuya misión es brindar de manera gratuita servicios integrales de salud, a la población infantil y adolescente menor de 15 años con énfasis en recién nacidos y menores de 1 año, afectada por malformaciones congénitas de labio fisurado y/o paladar hendido.

Las cirugías, realizadas gratuitamente por médicos profesionales, son muy complicadas y en muchos casos es necesario hacer varias operaciones a medida que el paciente va creciendo.

Los gastos post-quirúrgicos, como por ejemplo los aparatos ortopédicos (placas especiales para cerrar provisionalmente el paladar hundido), material de curación, ayuda terapéutica y logopédica, corren por cuenta de las familias según sus posibilidades. La mayoría de estos costos los cubre la institución y es por esto que la ayuda económica es imprescindible.

Al encuentro asistió Doña Lola con otras 3 mujeres (entre ellas una odontóloga cirujana y una psicoterapeuta), así como algunas madres y/o padres con sus hijos, quienes ya fueron operados con éxito.

Los niños, como es natural, estaban un poco tímidos. Las madres contaron sobre sus experiencias traumáticas y sobre su idea de fundar un grupo, no sólo para ayudarse a sí mismas, sino también para poder ayudar a otras personas que estén pasando por una situación similar.

Las madres daban una impresión de alivio y sienten que tienen ahora nuevas perspectivas en su vida familiar.

Algo que llama también la atención es la relación de afectuosa familiaridad y confianza que existe entre los padres y Doña Lola.

Finalmente mi pregunta a Doña Lola, sobre por qué especialmente en esta región ocurre con frecuencia esta anomalía, recibió la respuesta de “razones genéticas”. Posiblemente se deba a contaminación ambiental.

En general y a pesar del tema tan aconsejador, este encuentro fue para mí exitoso y enriquecedor y estoy convencida de que nuestra ayuda a esta Institución es útil y está muy bien invertida.

*Christa Garagatti, Hamburgo 14.06.2014*

*(Traducción: Nelly Bruns, Hamburgo).*

## Jubiläum der Fundación Mi Familia in Bogotá

Im Mai 2013 erhielten wir eine Einladung zum 20-jährigen Jubiläum der Fundación Mi Familia in Bogotá.

Unser Freund Peter Volker Dorn hatte dieses Projekt zur Förderung von Jugendlichen, die nicht von Familienangehörigen betreut werden können, 1994 gegründet.

In zwei Häusern werden Jungen gefördert, die auf Grund ihrer bisherigen schulischen Leistungen das Potential für einen höheren Schulabschluss, eine Berufsausbildung oder ein Studium zeigen. Die derzeit 22 Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 23 Jahren leben mit ihren Betreuern in Wohngemeinschaften und werden entsprechend ihren Fähigkeiten gefördert und zur Selbstständigkeit und sozialem Miteinander erzogen.

Wir waren sehr gespannt das Lebenswerk unseres im Juni 2003 verstorbenen Freundes Peter Volker Dorn vorort kennenzulernen.

Anfang März flogen wir nach Bogota und erlebten dort eine überwältigende

Gastfreundschaft und lernten ganz besondere Menschen kennen. Im Hotel trafen wir andere Förderer des Projektes aus Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein, die sich wie wir entschlossen hatten der Einladung zu folgen.

Yolanda Almonacid Gomez, die langjährige Leiterin von Mi Familia, hatte alles perfekt organisiert – Hotelbuchungen, Transfers, Stadtführungen, Ausflüge, private Einladungen und einen Besuch bei den Jugendlichen in den Mi Familia Häusern. Auf diesen Tag hatten wir uns ganz besonders gefreut.

Die beiden Häuser liegen nicht weit voneinander entfernt im Norden der Stadt. Leiter, Mitarbeiter, Therapeuten, Ehemalige und Förderer waren gekommen. Die Jungen empfingen uns freundlich und interessiert. Voller Stolz führten sie uns durch die gepflegten Häuser und zeigten uns ihre Schlafräume und persönliche Dinge wie Fotos, Abschlusszeugnisse, Musikinstrumente und Spielsachen.

Nach einem landestypischen guten Essen, Worten des Dankes und vielen Gesprächen fuhren wir mit vielen Eindrücken zurück ins Hotel. Wir freuten uns über das vertraute, freundliche und respektvolle Miteinander der Mi Familia Angehörigen und die positive Atmosphäre in den Häusern.

Mit solch einer individuellen Förderung der Ausbildung und Freizeitgestaltung jedes einzelnen Kindes hatten wir nicht gerechnet. Es wurde jedoch nicht verschwiegen, dass viele Probleme aufgearbeitet werden müssen und es nicht jeder Jugendliche schafft die gebotene Chance zu nutzen.

Die anwesenden Ehemaligen, die heute ein selbstständiges Leben mit eigenen Familien führen, waren für uns der Beweis für die gute Arbeit, die hier seit Jahren geleistet wird.

Am 8. März fand dann die Feier zum 20-jährigen Jubiläum statt. Nach einem Gottesdienst in der Iglesia San Norberto



wurde im Club Italiano von Bogota gefeiert. In einem festlichen Rahmen wurden Peter Volker Dorn, Yolanda Almonacid Gomez und andere für ihr jahrelanges Engagement geehrt.

Höhepunkt des Festes war das Theaterstück, auf das sich die Mi Familia Jugendlichen mit Unterstützung von der Fundación Música en los Templos und dem Centro Cultural Francisco de Asis,

über ein Jahr lang vorbereitet hatten. Wir Zuschauer waren begeistert von dem schauspielerischen, tänzerischen und musikalischen Potential der Jugendlichen und der professionellen Aufführung.

Am nächsten Tag wurde ein gemeinsamer Ausflug auf eine Finca gemacht. Wieder genossen wir die große Gastfreundschaft und die kolumbianische Freude am Feiern. Mit vielen positiven

Eindrücken reisten wir aus Bogota ab – endlich hatten wir die Menschen von Mi Familia kennengelernt und uns ein Bild von ihrer Arbeit gemacht.

Wir freuen uns schon jetzt auf unseren nächsten Besuch dieses großartigen Projektes.

*Andrea und Peter Mertens, Hamburg*

## Rheinland Ruhr

### „Vielfalt“ das internationale Kultur- und Begegnungsfest in Bonn – 1. Juni 2014

Unsere Niederlassung Rheinland – Ruhr war mal wieder dabei. Am 1. Juni 2014 wurde in Bonn das Fest der Kulturen gefeiert.

Am Freitag davor bin ich aus Iserlohn angefahren. Am Samstag bekamen wir die Unterstützung von Frau Barbara Nehlsen-Setzer aus Pforzheim. Da fing der Spaß erst richtig an. Abends begannen Beate, Barbara und ich die Autos zu packen und siehe da, nichts klappte bis unser Packengel Jennifer kam. Drei Griffe und Alles war drin.

Der nächste Tag war voller Aufregung, denn nichts dürfte schiefgehen. Beate hatte keine Zeit zu Hause Kaffee zu trinken, aber sie hatte zum Glück eine Kanne Kaffee vorbereitet, um wenigstens diese mitzunehmen, was wir auch taten. Am Ziel angekommen, war die Kanne leer, ausgelaufen... so ein Mist, ohne Kaffee und dann noch ackern, das war definitiv zu viel. Wo ist der Strom?, wo bleibt die Mülltonne?, Patricia mit den Empanadas noch nicht da! Unsere Beate hätte an dem Tag Kilomergeld bekommen sollen, ihre Nerven lagen blank. Kein Wunder, wenn sie was in die Hand nimmt muss es 100%tig sein, dafür kennen wir sie!

Kurze Zeit nach uns kamen auch Laura und ihr Mann Alex aus Mönchengladbach an sowie Angel, der spanische Freund von Nathalia. Obwohl Nathalia Ihre Zeit als Au-pair Mädchen in Hennef beendet hatte und wieder in Kolumbien war schickte sie uns Ihren Freund damit er uns in ihrem Namen unterstützte. So langsam trudelte dann auch Patricia mit Ihrer Familie und den Empanadas ein. Sehr schnell hatte Alex die Situation und Beates Verzweiflung erkannt und die Kontrolle beim Zeltaufbau übernommen.

Wir haben einen wunderbaren Stand aufgebaut und unsere Beate wurde langsam ruhiger. Angeboten haben wir

Empanadas, die auch dieses Jahr von Patricia Hernandez vorbereitet wurden, kolumbianische Getränke und Süßigkeiten, die wie immer von Alvaro aus der „Tienda Latina“ zur Verfügung gestellt wurden und Artesanías (Handwerkunst). Die Kinder wurden geschminkt und zu unserer großen Freude kamen auch diesmal die „Estrellitas de la Cumbia“ mit ihrer schönen Tanzshow.

Nach dem Patricia Ospina und Jennifer mit Sofia da waren kam gegen Mittag auch noch Beates Nichte Celina aus Bad Breisig mit ihrer Freundin Patricia im Schlepptau um uns zu unterstützen.

Jeder hatte seine Aufgabe. Frau Barbara Nehlsen-Setzer hat den DKF, die Projekte und besonders das Schul- bzw. Kindergartenprojekt in Armenia bekannt gemacht und unseren Standbesuchern ausgiebig erklärt. Jennifer, Celina und Laura schminkten ca. 50 Kinder im Laufe des Nachmittags. Für den Verkauf waren Beate, Patricia Ospina, Patrizia (aus

Bad Breisig) und ich zuständig. Patricia Hernandez und ihre Tochter Natalia und später auch ihr Sohn Juan Carlos haben die Empanadas vorbereitet. Alex und Angel waren für das ausspionieren der Konkurrenz zuständig, obwohl...die haben es eher auf die Paella der Spaniern abgesehen. Zum Abbau der Zelte kam auch noch Patricias anderer Sohn Javier dazu.

Viele unserer alten und neuen Mitglieder und Freunde, wie z.B. Familie Krogemann, Diana, Alvaro, die Angehörigen der Estrellitas u.a. haben uns besucht.

Vielleicht war der Erlös nicht ganz so hoch wie wir es uns gewünscht hätten, doch seid mal ehrlich: „Kleinvieh macht auch Mist“. Es gab außerdem andere Stände (spanisch sprechende Organisatoren), die auch Empanadas angeboten haben, so dass einige Besucher schon satt waren, als sie zu unserem Stand kamen. Doch, wir wissen, dass unsere Empanadas die Besten sind!





Ich bin früh nach Hause gefahren und war nicht mehr bei dem Abbau dabei, doch alle o.g. Männer sowie unser „Packengel“ Jennifer waren da und nicht zu vergessen die kleine Sofia, die den ganzen Tag wirklich mitgeholfen hat. Ich wurde ganz schnell arbeitslos!

Noch einen Erfolg den wir erwähnen müssen: Unser ganze Niederlassungsvorstand war präsent! Im Namen des kompletten Vorstands der Niederlassung Rheinland-Ruhr herzlichen Dank an alle Besucher und Helfer auch an Diana für Ihre Spende für unsere nächste Tombola sowie an Luz für ihre Ehrlichkeit!

Lieben Gruß aus Iserlohn

Angélica Geson

## Festival internacional de cultura y encuentros “Vielfalt”, Bonn 1 de Junio 2014

Este año nuestra regional Rheinland – Ruhr nuevamente estuvo presente en este festival, que se celebró en Bonn el 1 de junio de 2014.

Yo llegué a Bonn el viernes desde Iserlohn y el sábado llegó Barbara Nehlsen-Setzer desde Pforzheim para apoyarnos. Y con su llegada comenzó la diversión. En la noche Beate, Barbara y yo comenzamos a empacar las cosas en los carros, pero no lográbamos acomodar todo, hasta que llegó Jennifer y en cuestión de minutos había logrado empacar todo.

Qué nerviosismo al día siguiente pues nada debía salir mal. A Beate no le quedó tiempo para tomar su café en casa, pero menos mal que había preparado un termo de café para llevar. Sólo que al llegar al sitio nos encontramos con que el termo estaba desocupado pues el café se había regado. Qué mala sorpresa, pues bien sabemos lo difícil que es tener que trabajar sin haber tomado antes café. Y luego, ¿qué pasó con la corriente eléctrica?, ¿dónde está la caneca de la basura? y ¡aún no llega Patricia con las empanadas! Beate estaba echa un manojito de nervios y completamente estresada, pero era de entender, ya que todos sabemos que lo que ella asume, quiere hacerlo 100% perfecto.

Poco después llegó Laura de Mönchengladbach en compañía de su esposo Alex, así como Angel el novio español de Nathalia. Aunque Nathalia después de su estadía como au-pair en Hennef ya había regresado a Colombia, nos envió a su novio para que nos apoyara en nombre de



ella. Después llegó también Patricia H. con su familia y las empanadas. Alex con una sola mirada se dio cuenta de la situación y de la angustia de Beate y rápidamente tomó el control y organizó el montaje de las carpas.

Poco después teníamos ya un hermoso stand y Beate comenzó a calmarse. Este año ofrecimos empanadas, las cuales nuevamente fueron preparadas por Patricia Hernández; bebidas y dulces colombianos como siempre de la Tienda Latina cuyo propietario Alvaro también estuvo un rato en el stand y además algunas artesanías. Hubo también maquillaje infantil y lo que más nos alegró fue que tuvimos de nuevo la suerte de contar con las Estrellitas de la Cumbia, quienes nos representaron en el escenario con sus bailes.

Después llegaron también Patricia Ospina y Jennifer con Sofia, así como Celina, una sobrina de Beate junto con su amiga

Patrizia desde Bad Breisig, para colaborar-nos.

Cada uno tenía su tarea. Barbara Nehlsen-Setzer le dio a conocer el DKF y sus proyectos, especialmente la escuela de Armenia, a los visitantes del stand. Jennifer, Celina y Laura maquillaron a aprox. 50 niños en el transcurso de la tarde. De las ventas nos responsabilizamos Beate, Patricia Ospina, Patrizia y yo. Patricia Hernandez y su hija Natalia y más tarde también su hijo Juan Carlos se encargaron de la preparación de las empanadas. Alex y Angel se encargaron de “espíar a la competencia”, aunque quizá estaban más bien interesados en la paella de los españoles. Más tarde, para desmontar las carpas también llegó Javier, el otro hijo de Patricia H.

Muchos de nuestros amigos y socios antiguos y nuevos como la familia Kroge-mann, Diana, Alvaro, los familiares de las



Estrellitas entre otros, nos visitaron en el stand.

Quizá la ganancia no fue tanta como la que hubieramos esperado, pero sabemos que también los pequeños aportes sirven para sacar adelante nuestros proyectos. Además este año algunos stands (de organizadores de habla hispana) también ofrecieron empanadas, de manera que muchas personas ya habían comido suficiente cuando llegaban a nuestro stand.

## Stuttgart

### Bericht aus der Weltkirche

#### Sehr geehrte Gemeindemitglieder, liebe Freunde Kolumbiens,

zu unserem traditionellen Ajiaco Essen zu Gunsten unserer sozialen Projekte in Kolumbien begrüße ich Sie im Namen des „Arbeitskreises Weltkirche“ und Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises, auf das Herzlichste.

Es ist schon bemerkenswert wie uns die Geschichte immer wieder einholt. Heute wollen wir mit unserem Ajiaco Essen 2014 den Vertriebenen und Flüchtlingen helfen, die ihre Heimat in Kolumbien verloren haben.

Wir hier in unserer Seelsorgeeinheit haben dazu eine gute Erfahrung. Nach dem 2. Weltkrieg kamen viele Flüchtlinge und Vertriebene aus Schlesien und Sudetenland zu uns und fanden hier in unseren Kirchengemeinden rund um Sillenbuch ebenfalls eine neue Heimat. Daher denke ich, können unsere Gemeindemitglieder unsere Hilfsaktion für die „Desplazados“ also Vertrieben und Flüchtlinge gut verstehen.

Ein kleiner Unterschied zwischen hier und Kolumbien ist dennoch vorhanden. Wir konnten vielen eine Arbeit im Ballungsgebiet Stuttgart nach dem 2. Weltkrieg anbieten.

Das große Problem in Kolumbien ist, dass dieses Land nicht ausreichende Arbeitsplätze zur Verfügung stehen hat, wie wir durch den Mittelstand also kleine und mittlere Unternehmen und vor allem durch die Großindustrie.

Daher helfen wir mit unseren Projekten in Kolumbien insbesondere den Menschen in Sincelejo und Cali, dass diese in ihre neuen Heimat eine neue Lebensgrundlage aufbauen können.

Als ich im März und April 2014 mit einer Gruppe Kolumbien bereiste, waren wir auch in Bogotá im Zentrum der Stadt im

Pero no importa, pues sabemos que nuestras empanadas siguen siendo las mejores.

Yo regresé antes de finalizar el evento a Iserlohn, así que no estuve presente cuando se desmontó el stand, pero se que todos los hombres arriba mencionados ayudaron y Jennifer volvió a empacar los carros. No debemos olvidar a la pequeña Sofia que ayudó tanto todo el día, que yo rápidamente me quedé sin qué hacer.

Otro gran triunfo del día fue que toda la junta directiva de la regional estuvo presente. En el nombre de la Junta Directiva de la regional Rheinland-Ruhr quiero darles las gracias a todos los visitantes y colaboradores, también a Diana por los regalitos para nuestra próxima tómbola y a Luz por ser tan honrada.

Saludos desde Iserlohn,  
*Angélica Geson*

schönen historischen Hotel Tequendama untergebracht. Wir waren nicht die einzigen Deutschen die dort einquartiert waren. Es tagte eine Gruppe von über 150 Geschäftsleuten in diesem Hotel, unter deren Teilnehmern sehr viele Deutsche waren. Es handelte sich um eine weltweit auftretende Gruppierung aus Düsseldorf unter dem Namen GEA, die sich über die Trümmerfrauen von Deutschland um die Wiederverwendung von Ruinen Restbestände sich große Verdienste erworben haben. Heute ist dieses Unternehmen aktiv auf vielen anderen Gebieten tätig und beschäftigt über 24.000 Mitarbeiter weltweit.

Am Ende unserer Rundreise durch Kolumbien waren wir nochmals in Bogotá und wieder im Hotel Tequendama. Jetzt waren mit uns viele Vertriebene und Flüchtlinge von Kolumbien im Hotel Tequendama untergebracht. Eine Flüchtlings- und Vertriebenen Organisation hat zu einer Demonstration in der Hauptstadt

Bogotá aufgerufen, also das Selbe wie hier nach dem Kriege unsere Vertriebenen Organisationen machten. Also auch in Kolumbien sind die Vertriebenen bemüht ihr Recht und Hilfe zu bekommen.

Unter den Flüchtlingen waren auch „Pastusos Indianer“ in ihren wunderschönen Landestrachten aufgetreten. Dies war ein kleiner Ausflug in die Vergangenheit. Zurück zu unserer Seelsorgeeinheit Sankt Augustinus d.h. St. Michael, St. Thomas Morus, St. Monika und St. Maria Königin.

Auch die überraschende Nachricht von Pfarrer Rosnagel erreicht uns in Bogotá exakt am Sonntag, den 23. März 2014 zum 10:00 Uhr Gottesdienst in der deutschsprachigen Kirchengemeinde St. Michael von Bogotá also fast zeitgleich wie Sie hier in Sillenbuch. Bei Ihnen war wohl schon der Nachmittag angebrochen und wir hatten gerade den Vormittag.

Nach dem Gottesdienst dort, ging es dann ins Gaststüble des Gemeindezen-





trums, bei dem es Kaffee und Kuchen sowie Empanadas gab. Auch Pfarrer Hudson Lima Duarte war anwesend und unterhielt sich mit uns Besuchern.

Ich berichtete den Anwesenden von unserem Kummer in St. Michael Sillenbuch und schlug schmunzelnd vor, Pfarrer Hudson, der ein exzellentes deutsch

spricht, möge zu uns nach Sillenbuch kommen, womit natürlich alle Anwesenden in St. Michael Bogotá dagegen waren.

Sie sehen wie schnell alles gehen kann in unserer schnelllebigen Zeit.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche weiterhin guten Appetit.

*Karl Kästle*



## 30 Jahre Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e.V. – Stuttgart

Die Niederlassung Stuttgart des DKF begeht dieses Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass feiern wir am 22. November 2014 im Gemeindehaus St. Michael Stuttgart-Sillenbuch

(Kleinhohenheimer Str. 15) ab 18 Uhr. Auf dem Programm stehen Musik und Tanz aus Kolumbien, ein Rückblick auf die Höhepunkte der Niederlassungsarbeit, sowie ein interessanter Vortrag über die

klimatischen Höhenstufen Kolumbiens von Dr. Reinhard Kaufmann. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

## Carta de la directora de la regional – Brief der Niederlassungsleiterin

**Estimados Miembros y Amigos del DKF Stuttgart,  
Liebe Mitglieder und Freunde des DKFs Stuttgart,**

por motivos personales sólo voy a estar vinculada al DKF Stuttgart hasta octubre del 2014 como directora de la sucursal.

*aus persönlichen Gründen bin ich nur noch bis Ende Oktober 2014 als Leiterin der Niederlassung Stuttgart tätig.*

Quiero agradecer a toda la Junta Directiva de la Sucursal del DKF-Stuttgart por su apoyo y su colaboración, en especial a Barbara Nehlsen-Setzer, Juanita Cardenas, Karl Kästle, Rosemarie Mertens, Fidelis Schindler, Norbert Teufel y Nohemy Göricke-Borja. Sin su colaboración y empeño no hubiese sido posible organizar todas las actividades que se llevaron a cabo durante este tiempo.

*Für die stets gute Zusammenarbeit bedanke ich mich ganz herzlich bei dem Vorstand des DKFs Stuttgart, insbesondere bei Barbara Nehlsen-Setzer, Juanita Cardenas, Karl Kästle, Rosemarie Mertens, Fidelis Schindler, Norbert Teufel und Nohemy Goericke-Borja. Ohne ihre Unterstützung und Mitarbeit wäre es nicht möglich gewesen, die Planung, Organisation und Durchführung aller Aktivitäten während dieser Zeit durchzuführen.*

También a ustedes, los miembros del DKF Stuttgart, muchas gracias por su participación en todas las actividades que se celebraron. Es muy gratificante contar con ustedes y saber que el trabajo que conlleva la organización de las actividades es remunerado con los buenos momentos compartidos entre personas que tienen de uno u otra manera algo en común que es, nuestro amor por Colombia y el interés

de fomentar nuestra cultura. Es por esto, que a continuación quiero compartir con ustedes algunas impresiones de nuestras actividades.

*Auch Ihnen, liebe Mitglieder des DKFs, vielen herzlichen Dank, dass Sie unsere Veranstaltungen immer wieder besucht haben. Besonders erfreulich ist, dass Sie an unseren Aktivitäten teilnehmen und damit unsere Arbeit wertschätzen. Die Arbeit, die für eine Organisation einer Veranstaltung erforderlich ist, wird honoriert durch die schönen gemeinsamen Momente mit Menschen wie Ihnen, die ihre Liebe für Kolumbien und ihrer Kultur zusammen erleben, fördern und mitteilen wollen. Deshalb möchte ich mit Ihnen nachfolgend nochmals einige schöne Momente und Eindrücke teilen.*

Un cordial saludo/Herzliche Grüße  
*Norvi Brendle-Forero*









## DKF Intern

### WICHTIG: Terminänderung Mitgliederversammlung 2015 in Würzburg

Wie viele von Ihnen bereits wissen, wird jedes Jahr bei der Mitgliederversammlung, der Ort für die darauffolgende Versammlung gewählt. So ist dieses Jahr in Berlin Würzburg als nächster Austragungsort und als Termin das lange Wochenende von Fronleichnam in Juni gewählt worden.

Frau Beate Busch hat bereits mit der Organisation der Veranstaltung begonnen. Dabei musste sie feststellen, dass am geplanten Wochenende leider keine ausreichenden Unterkünfte und Räumlichkeiten zu angenehmen Preisen in Würzburg zu finden waren.

Nach Absprache mit dem Vorstand wird daher die Mitgliederversammlung 2015 auf das **Christi-Himmelfahrt-Wochenende (14.–17. Mai 2015)** vorverlegt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

### Kunstgeschichtliche Herbstexkursion 2015

Traditionsgemäß haben mich die Teilnehmer unserer diesjährigen Herbstreise am letzten Abend beauftragt, auch für das nächste Jahr wieder eine kunsthistorische Herbstexkursion vorzubereiten und zu organisieren. Sie soll wiederum Anfang September stattfinden (das wäre entweder 02.09. bis 06.09. oder 09.09. bis 13.09.), wobei jeweils Mittwoch der Anreisetag wäre und am Sonntag nach dem Frühstück die Rückreise angetreten würde, also wie in diesem Jahr volle drei Tage für das Exkursionsprogramm vorgesehen wären.

Als Reiseziel wurden die Stadt Naumburg an der Saale (Sachsen-Anhalt) und ihre Umgebung ausgewählt, also eine Region ziemlich in der Mitte Deutschlands.

Neben Naumburg selbst sollten auf dem Besichtigungsprogramm Freyburg an der Unstrut mit Schloss Neuenburg und seinen Weinbergen, der Kurort Bad Kösen mit Rudelsburg und Burg Saalek sowie etwas weiter südlich die Dornburger Schlösser auf den Kalkfelsen des lieblichen Saaletals stehen, aber auch die berühmte Landeshochschule Pforta im ehemaligen Zisterzienserkloster Zur Pforte (mit frühgotischer Kirche). Auch ein Besuch der Stadt Weissenfels könnte vorgesehen werden.

Nach unseren bisherigen Erfahrungen sollte die Reisegruppe nicht mehr als 20 Teilnehmer umfassen, das macht die Suche nach einem Hotel, in dem wir alle Unterkunft finden können, leichter, wie auch die Transporte zwischen den

Besichtigungsorten in PKWs einiger der Teilnehmer. Mit diesen Rahmenbedingungen haben wir in zurückliegenden Jahren gute Erfahrungen machen können. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen. Trotz der relativ langen Vorlaufzeit hatten wir bisher keine Probleme mit eventuell notwendig werdenden Stornierungen, wenn sie rechtzeitig erfolgen.

Für weitere Auskünfte bin ich zu erreichen über Telefon 0641/45651 oder E-Mail [kaufmann.37@t-online.de](mailto:kaufmann.37@t-online.de), aber auch per Post an Nonnenweg 3, 35394 Gießen.

*Reinhard Kaufmann*

### Neue Mitglieder

El DKF le da la bienvenida a los nuevos miembros/Wir heißen als neue Mitglieder herzlich willkommen:

- Familie Gisela Rua und Marco Wiessinger aus München.
- Leonardo Lozano Corredor aus Stuttgart.

- Liliana Richard aus Lehrensteinsfeld.
- Familie Aura Stella und Klaus Schwemin aus Rellingen.

### Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Herr Waldemar Schumacher aus Mainz, Frau Ingrid Ende aus Pulheim und Herr

Karl-Jürgen Nachtwey aus Hamburg, der 30 Jahre lang Mitglied des DKF.

Unser herzliches Beileid gilt ihren Familien.





## Kultur und Literatur

### Colombia Candela

Colombia Candela es una asociación fundada en 1999 en Stuttgart-Alemania, con el propósito de divulgar y compartir el folclor colombiano entre el público alemán.

Con Alessandra Ruckh como motor incansable a la cabeza, son incontables las actuaciones de esta agrupación que le han aportado reconocimiento y prestigio internacional.

Colombia Candela establece un nexo de unión entre personas que desean mantener vivas sus raíces con otras que buscan una aproximación a la cultura y la música latina. Aparte de la actividad cultural, la asociación también significa para sus integrantes un apoyo ante el riesgo de exclusión que puede sufrir el inmigrante, así como una plataforma de encuentro entre personas y culturas diferentes. Así mismo, sus miembros pueden desarrollar talentos que a lo mejor no sabían que tenían.

En Colombia Candela se han vivido historias de solidaridad, amistad e incluso un ambiente familiar que en ocasiones ha unido a personas más allá del ámbito de la asociación.

Los distintos medios de comunicación que se han interesado por la labor de Colombia Candela, han destacado la función social que representa entre sus integrantes y el colectivo de extranjeros. En las distintas entrevistas realizadas, Alessandra Ruckh, cofundadora y líder del grupo, siempre enfatiza en esa misión integradora e insiste en que la asociación es una organización abierta a todas las personas interesadas en conocer a Colombia y su diversidad cultural.

Colombia Candela cuenta con un punto de encuentro donde los miembros se reúnen una o dos veces por semana para ensayar, degustar productos típicos o

simplemente para una charla distendida. Varias veces al año se celebran fechas destacables y se organizan eventos culturales.

Queremos agradecer por su apoyo a las instituciones públicas, las distintas organizaciones colaboradoras, a los medios de comunicación y a todas las personas particulares que día a día aportan su granito de arena para el éxito de nuestra asociación.

#### Agradecimientos a todos los integrantes de Colombia Candela:

A quienes han pertenecido en el pasado y a quienes se encuentran actualmente activos: Alessandra Ruckh, Mirka Svorenova, Ivan Rico Rodriguez, Fidelis Sofia Schindler, Marina Boyero, Pavla Macickova, Antonio Villegas, Caroline Cadrot, David Erazo, Javier Cueto, May García Mejía, Andrea Ramirez, Joaquin Castro Montoya, Franco Suarez, Antonietta Ferreri, Theresa Mann, Rosemarie Mertens, Christoph Glock, Giovanni Aedo, Claudia Patricia Ghitis, Dalila Haschmi, Alejandra Campuzano, Natalia Suarez, Diana Rodriguez, Mónica Rodriguez, Mariana Baloa, Vanessa Engels, Veronica Muñoz, Isabel, Gilbert Andrés Largacha, Luis Pachón F., Hans-Bertel Kutzner, Gilbertio Matos, Marco Brutschin, Johanna Gómez, Johanna Oviedo, Maria, William Cerdán, Alejandra López, Rosa Amelia Botero, Sergio Almonte, Carola (italiana amiga de Gilbert), Caterina Thomaset, Beatriz Maciel, Jennifer Soler, Yenifer Bermudez, Julian Diaz, Juan Carlos Bermudez, Mauricio Muñoz, Lisa, Lizeth Feo...

Damos la bienvenida al grupo a Marie, Linda, Patricia, Felipe Villa, Diego Leonardo, Ricardo Torres y Patrick.



Colombia Candela ist ein 1999 in Stuttgart mit der Zielsetzung die kolumbianische Kultur dem deutschen Publikum näher zu bringen, gegründeter Kultur- und Tanzverein.

Unter der langjährigen Führung von Alessandra Ruckh hat sich das Tanzensemble mittlerweile durch seine zahlreichen Auftritte einen internationalen Ruf erarbeitet.

Colombia Candela verbindet Menschen die ihre kulturellen Wurzeln erhalten wollen mit Menschen die sich für lateinamerikanische Musik und dessen Tänzen interessieren.

Neben der kulturellen Aktivität, ermöglicht der Verein seinen Mitgliedern aber auch, den unter Migranten so oft vorkommenden Risiken wie sozialer Ausschluss entgegen zu wirken. Darüber hinaus, bietet sie auch eine ideale Plattform zum Austausch mit anderen Mitbürgern und Kulturen. Oft kennen die Mitglieder gar nicht im Vorfeld ihre Talente, die sie hier entwickeln können.

Colombia Candela steht für Solidarität und Freundschaft unter seinen Mitgliedern, die oft in eine fast schon familiäre Beziehung mündet. Manchmal entstehen





auch Partnerschaften über die Grenzen des Vereins hinaus.

In Presse- und Medieneinsparungen wurde immer wieder der soziale Charakter von Colombia Candela für die dort vertretenen migranten Kollektive hervorgehoben. In den von Alessandra Rückh gegebenen Interviews, hat die Leiterin und Mitgründerin immer wieder auf die integrierende Funktion der Gruppe hingewiesen. Darüber hinaus, betont Sie

immer wieder, dass die Türen für jeden der Kolumbier und dessen kulturelle Vielfalt kennenlernen möchte, offen stehen.

Colombia Candela trifft sich ein- bis zweimal die Woche zum Üben der Tänze, Genuss von typischen Lebensmittel oder einfach zum gemütlichen Zusammensein. Im Laufe des Jahres werden mehrere Events für die hervorzuhebenden Feiertage oder aus kulturellem Anlass organisiert.

Wir möchten allen öffentlichen und Privaten Trägern und unseren Partnern für die Unterstützung und deren Beitrag zum Erfolg unseres Vereins danken.

Weitere Informationen / Informes e inscripciones:

Alessandra Rückh. Handy: 0176 8432622

E-Mail: Colombia\_candela@hotmail.de / Facebook: Colombia-Candela e.V

## Kolumbien-Live-Vortrag auf Großleinwand

Am 1.11.2014 um 20:00 Uhr zeigt Immanuel Schulz die Premiere seines Kolumbienvortrags in Friedrichshafen im Graf-Zeppelin-Haus. Immanuel verbrachte insgesamt schon über 23 Monate in diesem wunderschönen Land, immer daran interessiert den Charme und Charakter Kolumbiens einzufangen.

Er reiste vom Pazifik in die Karibik, über die drei Kordilleren der Anden, in die großen Städte, sowie in die Llanos, die Ebenen im Osten und die Regenwälder am Amazonas und Chocó. In seinem Vortrag gibt er einen tiefen Einblick in die reiche Kultur, die wunderschöne Natur und in das alltägliche Leben der Kolumbianer. Er bringt den Besuchern seinen ganz persönlichen Eindruck von Kolumbien mit, der sich in seinen lebhaften Geschichten widerspiegelt. Immer wieder musste Immanuel feststellen, dass der größte Reichtum der Kolumbianer ganz bestimmt aber ihre Herzlichkeit ist! Weitere Informationen unter [www.WunderWelten.org](http://www.WunderWelten.org)

Der gleiche Vortrag wird am Freitag den 21.11.2014 im Rahmen des Kolumbiens-Tags im Museum für Völkerkunde in Hamburg gehalten. Mehr Information dazu unter: <http://www.voelkerkundemuseum.com/701-0-Kolumbiens-Tags.html>.

WunderWelten präsentiert - live - auf Großleinwand

# KOLUMBIEN

Eine Live-Reportage von Immanuel Schulz

**Sa. 1.11. 20 Uhr**  
**GZH - Friedrichshafen**

## Neueröffnung „Museo del ron colombiano“ – Kolumbianisches Rum-Museum

Das Museo del Ron Colombiano hat am 01.09.2014 auf der Homepage des Konsulats ([www.consuladohonorariostuttgart.de](http://www.consuladohonorariostuttgart.de); Menü „Produkte“) seine „virtuellen“ Pforten geöffnet und natürlich erhoffen wir uns hohe Besucherzahlen für unser kleines Museum.

**Unser Motiv für die Gründung unseres Museo del Ron Colombiano.**

Für Rum-Liebhaber ist Kolumbien zwischenzeitlich zu einer „Großmacht“ herangewachsen, jedenfalls was die Vielfalt seiner Rumsorten, aber auch die Qualität seiner Premium-Rums angeht. Über kolumbianische Premium-Rums ist in neuerer Zeit ein wahrer Medaillenregen

niedergegangen. Einige der Premium-Rums zählen heute zur absoluten Weltklasse.

Diese Entwicklung zu höchster Qualität ist einem Zeitgeist geschuldet, der Rum als Premium-Getränk und Genussmittel begreift. Insoweit hat es der Rum bei uns in Deutschland geschafft, aus seinem „Mauerblümchendasein“ und Bestand-





teil von Grog herauszukommen und zur vielfältigsten Spirituose der Welt heranzureifen. Kein anderes Getränk übertrifft sein Spektrum an Sorten und Geschmacksnuancen. Vorreiter und Motoren dieser Entwicklung waren insbesondere exklusive Tabakgeschäfte, die hochwertige Spirituosen vertreiben. Keine andere Spirituose harmoniert nämlich so prächtig mit einer guten Zigarre.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, sämtliche Rumsorten Kolumbiens in einem (virtuellen) Museum zusammenzustellen. Wir enthalten uns dabei jeglicher Bewertung oder gar Empfehlung der Rumsorten. Ob ein Rum schmeckt oder nicht, darüber muss jeder nach seinem eigenen Geschmack selbst entscheiden.



Bild von Frank von zur Gathen

### Bitte um Unterstützung beim Ausbau des Museums

Bitte helfen Sie mit beim Ausbau des Museums! Unser Museum lebt von der Vielfalt seiner Exponate und damit auch von der Unterstützung seiner Besucher.

Um die Sammlung zu vervollständigen, möchten wir daher jeden stolzen Besitzer einer „neuen“ Flasche kolumbianischen Rums (auch einer leeren Flasche) darum bitten, uns diese zuzusenden.

Wir übernehmen die Kosten hierfür. Dafür nehmen Sie dann am Aufbau eines Museums aktiv teil und werden – so Sie dies wünschen – auch namentlich benannt. Sollten Sie sich von Ihrer Flasche nicht dauerhaft trennen wollen, schicken wir sie Ihnen auch wieder zurück, nachdem wir sie fürs Museum fotografiert haben.

Honorarkonsul der Republik Kolumbien  
Gerald Gaßmann  
Rotebühlplatz 20 a, 70173 Stuttgart

## Kolumbien-Kalender 2015

Gerade in Deutschland, dem Weltmeister des Reisens, erscheinen jedes Jahr zuhauf neue Kalender zu zahllosen Ländern. Das Glanzlicht unter diesen Neuerscheinungen für 2015 ist zweifellos der Kolumbien-Kalender, der deutlich die Handschrift des Fotojournalisten Immanuel Schulz trägt.

In all den 12 großformatigen Fotos, aus einem tiefen Verständnis für dieses wunderbare Land heraus fotografisch meisterhaft komponiert, schlägt das Herz Kolumbiens. Traumhafte Landschaften in kräftigen Farben, Menschen, aus deren Gesichtern die Offenheit und Herzlichkeit der Kolumbianer spricht, dazu auf jedem Blatt als spirituelle Zugabe eine Auswahl trefflicher Zitate vor allem von Gabriel García Márquez. Hier ist einem Liebhaber Kolumbiens ein ganz großer Wurf gelungen. Wer auch immer einem Menschen mit Bezug zu Kolumbien eine Freude machen will, die mindestens ein Jahr lang dauert, möge ihm, und sei es er selber, diesen Kalender schenken.

Der großformatige DIN-A2-Kalender kostet normalerweise 25,00 €. DKF-Mit-



glieder erhalten 20% Rabatt. Versand und Verpackung kosten insgesamt einmalig 7,00 €, (auch bei der Bestellung von mehreren Kalendern). Interessierte

wenden sich bitte an Immanuel Schulz: 0151 / 5612 8596 – immanuel.schulz@wunderwelten.org

## „Kolumbiens Sommermärchen“ – ein Bericht von Dr. Frank Semper

Das Auftreten der kolumbianischen Fußballnationalmannschaft während der WM 2014 in Brasilien hat uns beeindruckt und verzaubert, bereits in der Vorrunde mit drei Siegen, 22 eingesetzten Spielern, und erst recht im Achtelfinale gegen Uruguay, beim Galaauftritt von James Rodríguez, als sich Kolumbien locker und glänzend für das nächste Viertelfinal-Spiel gegen

Brasilien qualifizierte, dann allerdings ausscheiden musste.

Was für ein Team, technisch versiert, kompakt, harmonisch, mit allen Qualitäten des modernen Fußballspiels ausgestattet. In einer starken Mannschaft überragte neben James insbesondere Juan Cuadrado, dessen Erscheinung mit den Korkenzieherlocken am ehesten der des legendären Carlos Valderrama nahe-

kommt und dessen quirlige Spielweise dem überkritischen Co-Kommentator Mehmet Scholl ‚zu wild‘ vorkam. Die Selección spielte, von der wackeligen ersten Halbzeit gegen den Gastgeber Brasilien einmal abgesehen, überragend. Ein, zwei Salsatanzeinelagen nach Torerfolgen zur Erheiterung und Erholung auf dem Spielfeld statt drei Tage Eistonne. Traurigkeit nach dem Ausscheiden gegen



Brasilien und viel Stolz, Emotionen, statt ewige Analysen und Kameraeinstellungen bis zum Abwinken.

Kolumbien präsentierte einen wahrhaft wilden, mitreißenden Fußball (bis zum Ausscheiden), Deutschland überlegten, gelegentlich eiskalten Ergebnisfußball, verbunden mit Präzision, Spielstärke und streckenweise traumwandlerischen Ballkombinationen. Kolumbien war erfolgreich, Deutschland unschlagbar. Wenn überhaupt noch eine andere Spielweise außer der eigenen im Überschwang des gewonnen Weltmeistertitels in Deutschland lobende Erwähnung fand, dann war es die der kolumbianischen Nationalmannschaft, auferstanden wie Phönix aus der Asche eines in den 1990er Jahren viel versprechend gestarteten, aber schließlich ruinierten Fußballs, plötzlich auch hierzulande wahrgenommen und mit einemmal hoch geschätzt. So als hätte das Fifa-Ranking (aktuell Rang 4) vor dem Turnier für scheinbar exotische Mannschaften wie Kolumbien so gar keine Bedeutung bei der Beurteilung ihrer Spielstärke beanspruchen dürfen.

Mit dem begeisternden Auftreten der Selección hatte auch das Verbalgestoche unter den deutschen Sportreportern eingesetzt. Zu den üblichen Klischees gesellten sich falsch ausgesprochene Fußballernamen. Der ahnungslose Steffen Simon wechselte statt eines Mejía einen ‚Meschah‘ im Spiel gegen Uruguay ein. Kolumbien wurde als ‚die Überraschung der WM‘ (einmal abgesehen von Costa Rica) ausgerufen.

Da die meisten Zuschauer in Deutschland auch den diesjährigen Giro d' Italia verpasst haben dürften, weil nicht im Free-TV zu empfangen, war ihnen wohl der Sieg eines anderen großen kolumbianischen Sportlers, nämlich der von Nairo Quintana verborgen geblieben.

In keinem anderen Lebensbereich dreht sich die öffentliche Meinung so schnell wie im Fußball. Was zuvor noch mit Argwohn betrachtet wurde, gilt plötzlich und ab sofort als wegweisend und stilprägend. Umgekehrt hatte nach dem mühsamen Sieg der deutschen Nationalmannschaft gegen Algerien in der Heimat herbe Kritik von allen Seiten eingesetzt, die nach dem souveränen Sieg gegen Frankreich vier Tage später in die allgemeine Gewissheit umgeschlagen war, ‚so werden wir Weltmeister‘.

Zum Superstar der Selección avancierte die Nummer ‚10‘, der 22-jährige James Rodríguez. Er war in weiser Vorausschau bereits vor dem Turnier

vom einstigen Spielführer und Rekordnationalspieler, der legendären ‚10‘ aus der vielzitierten goldenen Generation der 1990er Jahre, Carlos ‚El Pibe‘ Valderrama als sein würdiger Nachfolger ausgeguckt worden. Die Ehrenbezeichnung ‚El Pibe‘ ist und bleibt wie so manche Besonderheit im kolumbianischen Spanisch ein Fremdwort für die deutschen Sender, die sie nüchtern und nichtssagend mit ‚das Kind‘ übersetzten. ‚Der Junge‘, ‚der Bubi‘, ‚das Bürschchen‘ sind schon zutreffendere Synonyme, gemeint ist ein ‚Straßenfußballer a la colombiana‘, einer mit schneller Auffassungsgabe, sympathischer Schlitzohrigkeit und Cleverness (nicht zu verwechseln mit kindlicher Naivität), von solch herausragenden Eigenschaften, die nicht allein im kolumbianischen Fußball über alle anderen zu stellen sind. Eigenschaften, die alle Fans an ihren Spielern so verehren, in ihrer Bedeutung allenfalls zu vergleichen mit den von Olli Kahn stets ins Feld geführten ‚Eiern‘, die den deutschen Spielern zum WM-Sieg verhelfen würden, was sie dann auch taten.

Echte Straßenfußballer gibt es in Kolumbien heutzutage allerdings fast ebenso selten wie in Deutschland. Die Erfolge beider Fußballnationen begründen sich längst auf eine professionelle wie exzellente Jugendarbeit, wobei junge Talente aus Kolumbien nicht selten ihre erste Profistation in Argentinien spielen, so wie James und der während der WM verletzte Falcao, um anschließend in Europa kometenhaft zu hoch bezahlten Superstars aufzusteigen.

Der bezaubernde und allseits begehrte James, dessen Dienste sich nach dem strahlenden WM-Auftritt Real Madrid in einer dieser bekannt medienwirksamen Blitzaktionen sicherte, ist im tropisch heißen Cúcuta geboren, aber in der andinen Provinzstadt Ibagué groß geworden. Vielleicht liebt er deshalb die Salsa so, verstehe sich aber (laut eigener Aussage) nicht darauf, sie zu tanzen, was sich aufgrund der Fernsehbilder wirklich nicht bestätigen lässt. Es erscheint aber insoweit nachvollziehbar, da er die meisten Jahre seines noch jungen Lebens in der abgelegenen Hauptstadt des Departements Tolima, verbracht hat, die mit ihrer Vorliebe für klassische Musik sicherlich nicht der ideale Ort ist, um in Kolumbien die Salsa zu erlernen, dann schon eher ein Streichinstrument. Dagegen haben die ihn umgebenden Mitspieler aus Cali oder dem Chocó die Salsa im Blut. Salsa und Fußball gehören in Kolumbien schon länger zusammen. Un-

vergessen die Zeiten, als jede gelungene Aktion der Mannschaft mit dem eingespielten Refrain ‚No me diga más cabalero, no me diga más‘, aufgepeppt wurde, waren es nun Torschüsse oder Glanzparaden des ‚wilden‘ Schlussmannes René Higuita. Bei so mancher Live-Übertragung wünschte man sich diesen Weckruf auch im deutschen Fernsehen.

Nach der langen Durststrecke verpasster WM-Teilnahmen 2002, 2006, 2010 konnte sich der kolumbianische Fußball diesmal nicht einmal überraschend auf Weltniveau etablieren, und vieles spricht dafür, dass es noch einige Zeit lang so bleiben wird und demnächst sogar mit Titeln gerechnet werden darf. Die Mannschaft ist jung und hungrig, die Spieler haben bereits wichtige Erfahrungen in den großen europäischen Ligen gesammelt, der fußballerische Know-how-Transfer mit dem Ausland hat gut funktioniert und was noch wichtiger ist, diese Selección hat sich aus dem korrupten und kriminellen Sumpf befreit, der ihrer Vorgängergeneration zum Verhängnis geworden ist. Sie ist zum sympathischen Aushängeschild eines Landes geworden, das sich nicht länger im Krisenmodus befindet, sondern eine selbstbewusst aufstrebende Nation repräsentiert. Ein Zeichen wohlthuender Normalität in einem Land, das die vorangegangenen Jahrzehnte angefüllt mit Katastrophen, Wirrnissen und Gräueltaten erst einmal überwinden musste und nun damit beschäftigt ist, eine friedliche und gerechtere Gesellschaft zu erschaffen.

Entscheidende Gründe, warum sich die Selección von heute von der von vor zwanzig Jahren grundlegend unterscheidet, als zum letzten Mal die Begeisterung für das kolumbianische Team entflammte. Die ‚goldene Generation‘ der 1990er Jahre konnte nicht die Früchte ihres Spiels ernten und hatte sich mit der Ermordung des Eigentorschützens Andrés Escobar an jenem heute so weit zurückliegenden 2. Juli 1994 in Medellín, wenige Tage nach dem verlorenen WM-Spiel gegen die USA und dem anschließenden Ausscheiden aus dem Turnier in eine ‚verfluchte Generation‘ verwandelt. Wer der Einschätzung Pelés gefolgt war und Wetten auf einen WM-Sieg Kolumbiens abgeschlossen hatte, hatte den Einsatz ruck, zuck verloren. Schlimmer noch die Vorkommnisse von damals sollten die ‚mala fama‘ Kolumbiens über Jahre zementieren.

Keiner der exponierten Spieler von damals fand im Ausland die Anerkennung und damit einhergehend das finanzielle Auskommen, das er verdient hätte. Der





kolumbianische Fußball der 1990er Jahre blieb hoffnungslos verstrickt in die Machenschaften aus Drogenhandel, Spielmanipulationen und selbst des Entführungsgeschäftes. Die besten Spieler jener Zeit waren bei Vereinen wie dem mehrfachen Landesmeister Atlético Nacional de Medellín oder América de Cali unter Vertrag, die von den Drogenkartellen finanziert wurden, und selbst als sie zu namhaften europäischen Fußballclubs wechselten, kamen sie zumeist über eine Statistenrolle nicht hinaus und verschwanden bald ganz in der Versenkung. Adolfo ‚El Tren‘ Valencia wechselte zu den Bayern, wurde in der Lederhose präsentiert und anschließend vergessen, bis Franz Beckenbauer, der die Mannschaft nach dem erfolglosen Zwischen-

spiel von Erich Ribbeck während der Spielzeit 93/94 übernommen hatte, den viel geschmähten Stürmer in die erste Elf zurückholte, der es mit einer respektablen Trefferquote dankte. Oder Freddy Rincón, Torschütze gegen Deutschland bei der WM 1990 und gleichfalls aus Buenaventura stammend, der nach dem Ende seiner aktiven Laufbahn als Strohhalm für Geldwäschegegeschäfte der Drogenkartelle aufstieg.

Seine aktive Zeit als Volksheld und moralische Instanz überdauerte allein der große Carlos Valderrama aus Santa Marta, auch wenn dessen Auslandseinsatz nicht über den vergleichsweise kleinen Club Montpellier im Frankreich hinausgekommen war. Vor dem Stadion seines Heimatclubs Unión Magdalena steht seine

Statue in Überlebensgröße. Es ist nicht erstaunlich, dass Valderrama während der WM in Brasilien zum gefragten Interviewpartner zu Hause wurde. Er verkörpert den Geist eines (nun hoffentlich) sauberen, einzig sich selbst und den Zuschauern verpflichteten kolumbianischen Fußballs, der sich wie die aufgehende Sonne Tag für Tag über dieses verheißungsvolle Land legt und in der wunderbaren Leichtigkeit des Spiels von James und seinen Mittänzern seine aktuelle Ausprägung gefunden hat. Der zu Beginn der WM noch schüchtern wirkende James beendete seine Interviews nach dem Spiel gern mit einem ‚Vamos Colombia!‘ In diesem Sinne, auf zur Copa America im nächsten Jahr in Chile.

*Frank Semper 2014 (frank@sebra.de).*

## Aus dem Leben unserer Mitglieder

### Home Fitness – Ratgeber für Heim-Fitnessgeräte

„Eigentlich müsste ich ja heute wieder ins Fitness-Studio, die morschen Knochen in Schwung bringen. Doch jetzt noch mal hinaus, den weiten Weg zurücklegen und danach völlig müde den Rückweg antreten. Nein, danke, vielleicht lieber morgen....“

Sind Ihnen solche Gedanken auch schon mal durch den Kopf gegangen? Hat dann die Bequemlichkeit über den „inneren Schweinehund“ gesiegt?

Dann ist das Buch „Home Fitness – Optimales Training für Zuhause“ des Autorenteams mit dem Ettliger Sportwissenschaftler Prof. Dr. Hans A. Bloss, der Ettliger Ärztin Dr. med. Isabel Bloss und dem Kölner Sportwissenschaftler Dr. Holger Krakowski-Roosen genau das Richtige für Sie.

Dieses Buch enthält alle Informationen für den, der zu Hause in seinen eigenen vier ganz nach Lust und Laune, den eigenen zeitlichen Möglichkeiten und dem eigenen Bio-Rhythmus trainieren möchte. Oder wenn es stürmt und regnet oder – für Allergiker – draußen die Pollen fliegen oder im Sommer die Ozonwerte erhöht sind und die Lungen schädigen können!

Im Sitzen, Stehen und Gehen atmet man pro Minute ca. 16 mal einen halben Liter Luft, also 8 Liter Luft ein und aus. Beim intensiven Outdoor-Sport, z.B. Joggen oder Mountainbiking, kann sich diese Menge Luft

auf bis zu 80 Liter pro Minute erhöhen, weil man schneller, bis zu 40mal pro Minute, und tiefer, bis zu 2 Liter Luft, ein- und ausatmet. Ein Allergiker pumpt deshalb draußen seine Lungen mit Pollen voll und schwächt sein Immunsystem. Wer dagegen Ausdauersport auf einem Home Fitness-Gerät betreibt, schont seine Lungen und erhöht Fitness und Immunabwehr.

Welches Ausdauer-Fitnessgerät aber ist das Richtige für Sie?

Fahrradergometer, Cross-Trainer, Laufband, Stepper oder Rudergerät? Denn die

für das Herz-Kreislauf-System wichtige Ausdauer lässt sich Zuhause optimal nur auf einem solchen Fitnessgerät trainieren. Worauf sollten Sie beim Kauf eines solchen Geräts achten und wie sollten Sie Ihr individuelles Trainingsprogramm aufbauen? Um Fett abzubauen, mit der optimalen Herzfrequenz, dem richtigen Aufwärmen und Dehnen sowie der optimalen Trainingstechnik? Aber auch das Krafttraining an Geräten oder einfache Übungen mit dem eigenen Körper, dem Gymnastikball oder Hanteln stellen die Autoren vor. Vorschläge für eine gesunde Ernährung und sinnvolle Entspannung mit Yoga, Tai Chi oder Meditation runden diesen Ratgeber für Fitness- und Gesundheitsbewusste ab.

Dieses Buch empfiehlt sich sowohl für Anfänger und wenig Trainierte, für Jüngere und Ältere, für Geübte und Fortgeschrittene, während bei Krankheitsproblemen (Herz-Kreislauf-Erkrankung, Rückenschmerzen, Arthrose etc.) zuvor ein Arzt konsultiert werden sollte. Das Fitnessstraining zu Hause ist eine wichtige Alternative oder Ergänzung zum Sporttreiben draußen, um die Regelmäßigkeit des Bewegungstrainings zu erhalten und auch vor falschen Belastungen, Verletzungen oder Schäden zu schützen. Außerdem erhält das Training in den eigenen vier Wänden dadurch eine neue Qualität, dass Störungen von der





Außenwelt leicht auszuschließen sind und sogar ein „meditatives“ Training möglich ist.

Die Botschaft des Buches: Ein gesundheitsbewusster Mensch kommt ohne ein Home-Fitnessgerät nicht mehr aus, wenn man sich durch regelmäßiges Ausdauer-

training mindesten jeden zweiten Tag gegen Herzinfarkt, Schlaganfall, Arthrose, Demenz oder andere Erkrankungen schützen will. Ausdauertrainierte leben länger und bleiben 15–20 Jahre jünger – gegenüber Sport- und Bewegungsmuffeln.

*Prof. Dr. Hans A. Bloss, Dr. med. Isabel Bloss, Dr. Holger Krakowski-Roosen: HOME FITNESS, 142 Seiten, viele Abbildungen, Pietsch-Verlag Stuttgart, 2014, ISBN 978-3-613-50735-7, 14,95 €.*

## La innovadora expedición botánica: “menjurjes” naturales

El tratado de libre comercio (TLC) entre Colombia y Europa entrado en vigor el 1 de agosto de 2013, con la eliminación de aranceles entre Colombia y Europa, muy seguramente promoverá la inversión en Colombia e incentivará el comercio, pero ojalá de manera forma sostenible. Para favorecer el comercio sano, justo y social es necesaria una explotación a pequeña escala favoreciendo directamente al campesino o al indígena habitante de estas regiones agrícolas.

### Promoción del desarrollo sostenible

En Europa hay una marcada y creciente tendencia a adquirir productos ecológicos y naturales. Promover el desarrollo sostenible tiene que ser el primordial objetivo a la hora de la explotación de los recursos agrícolas en Colombia. De lo contrario, se lanzaría al abismo esta extraordinaria posibilidad para que el mundo conozca y se deleite de la maravillosa diversidad todavía muy virgen de Colombia y a la vez se concientice de la importancia de un comercio sostenible.

### Tendencias en Europa

En Europa hay una enorme ansia de ingredientes orgánicos o naturales, o Fair Trade (comercio justo) o ecológicos o biológicos (términos que se entrelazan), para su consumo alimentario y para su utilización en productos cosméticos con una amplia gama de propiedades y aplicaciones. Muchos europeos se encuentran más confiados y seguros si el producto tiene una certificación orgánica reconocida que lo respalda tal como Ecocert o BDIH.

Alemania es un país cada vez más natural. El 20 % de los hogares alemanes compran cosmética natural, y la tendencia es creciente. Así que creo que mercado no faltará.

### Ingredientes vegetales

Lo que caracteriza a la cosmética natural es el uso de aceites o grasas naturales provenientes de las semillas de las plantas, plantas aromáticas o con específicas propiedades y sus extractos: ceras, gomas, colorantes naturales. El porcenta-

je de ingredientes naturales debe ser bien etiquetado y varía desde 100% natural (completamente natural), 95% natural (natural) y por lo menos el 70% natural (“hecho con ingredientes naturales”). Pero todavía se hacen muchos trucos para llamar a un producto natural aunque no cumpla con ninguno de estos criterios.

Algunos ingredientes naturales son más exóticos que otros y el precio varía dependiendo de la cantidad disponible en el mercado. El mercado de cosméticos con ingredientes exóticos es más bien puntual y depende de la fuerza de mercadeo que se lanza y de la eficacia del efecto ofrecido.

Los aceites esenciales (líquidos volátiles solubles en alcohol extraídos de derivados de las plantas, generalmente utilizados para la fabricación de perfumes), por ejemplo de *Lippia alba*, tienen que pasar la evaluación de seguridad para la utilización en cosméticos para el mercado europeo, aunque ya tenga un nombre en el registro de Nomenclatura Internacional de Ingredientes Cosméticos (INCI, abreviatura procedente del inglés).

Un ingrediente natural, para convertirse en ingrediente cosmético, necesita el registro INCI y además cumplir con todos los requisitos de seguridad de la regulación cosmética europea, es decir que pertenezca a la lista de ingredientes permitidos por la UE. Cabe recalcar que la sola certificación como ingrediente cosmético es necesaria pero no suficiente para su introducción en el mercado europeo.

La introducción de nuevos aceites exóticos esenciales o vegetales en cosméticos es complicada pero no imposible y el TLC favorecerá y acelerará el interés y la evaluación de seguridad de muchas plantas y frutos y de sus aceites. De la biodiversidad colombiana aún hay por descubrir y redescubrir muchas plantas y frutos con sorprendentes propiedades adecuadas o no para su usufructo en cosmética o farmacia. La obra de José Cestestino Mutis todavía está por culminar.

Para citar algunos ejemplos:

- *Lippia alba* o prontoalivio tiene propiedades sedativas y antidepresivas entre otras. INCI: aceite de hoja y tallo de *Lippia alba*.

- Jagua, podría ser usado como colorante azul o negro pero con algunos sutiles cambios ya que el colorante permanece en la piel hasta 15 días. El extracto del colorante tiene registro INCI pero el colorante como tal no. INCI: extracto de *Genipa americana*.
- Nuez de Cacay, su aceite contiene hasta el 50% de ácido linoleico y muchas vitaminas beneficiosas para la piel. INCI: aceite de la nuez de *Caryodendron orinocense*.
- Chontaduro, su aceite puede ser utilizado como anti-oxidante para productos cosméticos. Los indígenas lo utilizan para la piel seca. El aceite de chontaduro tiene registro INCI como aceite de semilla de *Bactris gasipaes*.
- Balú, balsamo de tolú, ipecacuana, divididi, son muchos más ejemplos de plantas y frutos con alto potencial para su uso en cosmética natural.

### Investigación en Colombia

El TLC es por supuesto recíproco, así que muchas firmas cosméticas colombianas se pueden beneficiar de la importación sin aranceles de aceites naturales provenientes de Europa (aunque no sean nativos), como de colza, de ricino o de palma, etc. Además pueden exportar desde Colombia sus productos terminados. De ahí, la creciente expansión de multinacionales de la cosmética en Colombia.

Generalmente la investigación inicial botánica se hace en institutos nacionales, como el Centro Nacional de Investigaciones para la Agroindustrialización de Especies Vegetales Aromáticas y Medicinales Tropicales (GENIVAM), y las universidades colombianas, donde analizan y caracterizan sus propiedades como ingrediente activo. Normalmente, se asocian con la industria para favorecer su final producción y comercialización. La investigación de los aceites en Colombia por universidades o institutos colombianos sería lo idóneo para fomentarla, pero en la práctica algunas empresas exportan las plantas y las procesan en Europa o instalan una empresa en Colombia para su investigación privada.





### Proyecto: cosmética natural hecha a la medida

El TLC será una oportunidad para implementar ideas emprendedoras en el sector de cosméticos naturales. Esta plataforma legal posibilitará la importación a pequeña escala de aceites naturales de Colombia, como aceite de ajonjolí o de sésamo, aceite de chontaduro y aceite de cacao, etc. directamente del pequeño productor, sin intermediarios. De este modo, se favorecerá a la población minoritaria y no a consorcios internacionales. Estos ingredientes naturales pasarán a ser un producto cosmético usando nuevas tecnologías para su producción.

Proyectos pequeños de investigación muchas veces se basan en experiencia y biografía individuales que se combinan para abrir oportunidades. Permítanme

presentarles un ejemplo, el mío. Mi trayectoria investigativa en Colombia como Ingeniera Química de la Universidad de Antioquia (Colombia) y en Europa como doctora en fisicoquímica del Instituto Max Planck de Coloides e Interfaces de Golm, Alemania, y en el área de innovación de medicamentos con el máster en farmacia de la Universidad de Utrecht (Holanda), me ponen en una situación muy privilegiada para el desarrollo de un proyecto de esta índole. Mi trayectoria profesional e intercultural en estos dos continentes me favorece la implementación de mi idea y su divulgación. Mi lema en cosmética es entre menor sea el número de ingredientes en un potecito cosmético mayor será el beneficio de éste. Además la calidad de los ingredientes redundará en el usufructo final.

Mi presencia en el ciberespacio, doctoralilianacosmetics.com, tiene un carácter divulgativo e informativo en el campo de cosmética, sus ingredientes naturales y no naturales. Más aún, el blog pretende ser un referente para la divulgación de temas científicos explicados de la manera más sencilla posible para los consumidores cada vez más conscientes de la importancia de saber con qué nos embadurnamos. En un futuro cercano, podrán hacer su propio menurje a su medida, discernir entre natural y no natural o restringir determinados ingredientes a la hora de pedir su potecito, “cosmética natural hecha a la medida”.

*Liliana Patricia Ramírez Ríos*

Tel.: +31 6 50257173. Email: [lilianarari@gmx.de](mailto:lilianarari@gmx.de)

## Projekte

### „Escuela de Shakira en Cartagena“

Lomas del Peyé/Cartagena

Fundación Pies Descalzos y ayuda de la Fundación RTL Alemania

Freitag, den 04.04.2014

Auf unsere beiden Schulprojekte Lérida und Armenia sind wir natürlich stolz, aber mit der Schule von Cartagena können wir nicht konkurrieren. Hier war Dank der großen Popularität von Shakira doch weit mehr Gelder zur Verfügung gestanden, als bei unseren Schulen von Lérida und Armenia.

Nun gut, wir waren beeindruckt was uns da gezeigt wurde. Schon allein der architektonisch gelungene Bau auf einer Anhöhe mitten im Elendsviertel El Peyé, ist beispielhaft. Auch die Ausführung sowie die Inneneinrichtung dieser Schule kann man mit Stolz zeigen. Also meine Anerkennung an die Planer und ausführenden Unternehmen, die eine saubere und vorbildliche Arbeit abgeben haben (siehe Fotos).

Ich habe meine Mitreisenden gebeten, es waren insgesamt 10 Personen, ihre Gedanken zu Papier zu bringen. Unter ihnen waren 2 pensionierte Lehrkräfte, die natürlich mit fachkundigem Blick alles aufschrieben, was ihnen besonders aufgefallen war.

Man kann sagen, es war für RTL sowie für uns ein Glücksfall, dass diese Per-

sonen fleißig ihre Eindrücke notierten. Nachfolgend einige Auszüge davon. Die wenigen Mängel die beide Mitreisende zu Papier brachten, denke ich, werden sicher demnächst behoben sein, wie z.B. dass genügend Wasser im Wasserspeicher der Schule vorhanden ist. Auch dass die Küche der Schule so bald als möglich in Betrieb genommen wird, sodass sich die Kinder nicht mehr von „Trockenfutter“ ernähren müssen.

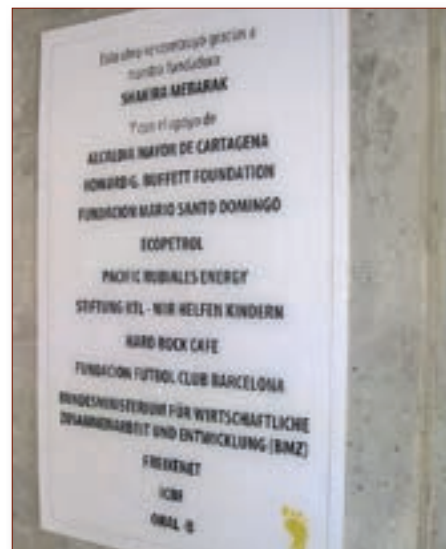
Auch die Sauberkeit sollte verstärkt bei den Kindern ein Thema für die Zukunft sein und somit auch die Wichtigkeit eines Papierkorbes oder Mülleimers näher bringen.

Sehr positiv sind mir auch die Sponsorenschilder aufgefallen, indem sie ein Zeichen ihrer Dankbarkeit gegenüber den Spendern zum Ausdruck brachten, so auch der RTL.

Übrigens von Diana Osorio (Sozialarbeiterin der „Fundación Pies Descalzos“) die uns fachkundig alles erklärten konnte, waren wir sehr beeindruckt.

Zusammenfassend kann ich auf jeden Fall bestätigen, dass die Spendengelder der RTL in diesem Shakira Schulprojekt wieder sehr gut angelegt waren.

*Karl Kästle*





### Notizen von Karl Hepp

Die Shakira-Schule ist architektonisch hervorragend gelöst. Inmitten eines total verarmten Barrios thront sie an der höchsten Stelle. Die € 422.372,- Spende von RTL sind hervorragend investiert. Die Schule muss nun die Einrichtung auch nutzen um tatsächlich ein Leuchtturm für das Barrio zu werden. Man kann noch nicht endgültig werten, folgende Fragen/Anmerkungen müssen gemacht werden: Die Schulsozialarbeiter und Lehrer müssen die Selbstverantwortung der Schüler für ihre Schule stärken (Schmutz, Lärm, Lernatmosphäre). Die Schulspeisung muss so schnell als möglich in die Tat umgesetzt werden, die Sporteinrichtungen müssen genutzt werden können. Im Idealfall werden die Eltern eingebunden.

Fazit: Die Schule kann dieses Stadtviertel tatsächlich voranbringen als Motor von Veränderungen. Die Schulleitung (Rektor ist Pfarrer) muss dafür engagierte Lehrer und Mitarbeiter bekommen, nur eine architektonisch hervorragende Schule bleibt allein eine leere Hülse, die darin tätigen Menschen gestalten, prägen, bilden. Am geeigneten Personal darf jetzt nicht gespart werden, sonst ist diese Schule ein potemkinsches Dorf und Feigenblatt für irgendwelche Privatleute, Organisationen und Stiftungen. Das wäre schade. Denn der Ansatz ist absolut richtig.

### Notizen von Roswitha Gaus

Am Freitag, 04.04.2014 besuchten wir die Shakira Schule in Cartagena, die oben auf einem Berg liegt, die Form einer Pyramide hat und die Stadtsilhouette prägt. Erst 4 Wochen zuvor, wurde die Schule eröffnet. Sie ist nicht nur am Eingangstor gesichert mit Schließern und Personal mit Funkgeräten, sondern auch alle Zimmer weisen eine doppelte Sicherung auf. Alle Türen sind geschlossen.

Die Schule hat zurzeit 1.000 Schüler, weitere 300 Kinder sollen noch dazukommen. Von 5-15 Jahren haben Kinder ein Schulrecht, die Shakira Schule führt jedoch bis zum Abitur. Die Schüler werden von 34 Lehrern, 1 Psychologin und 1 Sozialarbeiterin (Diana Osoria) betreut.

Rektor ist der Priester Alphonso Moreno Grau, da die Kirche und das Erziehungsministerium die laufenden Kosten für die Schule bezahlen.

Die Klassenstärke ist festgelegt:

- 25 Kinder in der Vorschule
- 30 Kinder in Primaria
- 35 Kinder der Oberstufe

Der Stadtteil, in der die Schule liegt, ist höchst problematisch, die Kriminalität und



Gewalt im Barrio sind hoch. Auch in den Familien spielt Gewalt eine Rolle. Deshalb müssen die Eltern zur Schulung kommen und werden in Erziehungsfragen beraten. Im „Auditorium“, mit tollem Blick auf den Stadtteil, finden die Elternschulen statt. Ca. 90 Personen haben Platz. Die Stühle sind mit Tischchen bestückt, sodass man mitschreiben könnte. Kommen die Eltern nicht zur Schulung, wird nachgeschaut und gefragt, weshalb die verpflichtende Veranstaltung nicht wahrgenommen wurde.

Neben dem Klassenzimmern sahen wir das Sekretariat mit 2 Sekretärinnen, die am Computer arbeiteten, das Rektorat – niemand war anwesend, das Lehrerzimmer – an der Wand stehen abschließbare Locher für jede Lehrkraft, den Computerraum 36 Arbeitsplätzen – voll klimatisiert, den Speisesaal – riesig und luftig durch die Ventilatoren, Mobiliar ist an den Wänden gestapelt, die Küche offenbar noch nicht in Funktion.

Die Schulzeit geht von 7:00 bis 15:00 Uhr. Die Schüler sollen 3 Mahlzeiten bekommen, klappt aber noch nicht. In der kleinen Pause hatten die Schüler Chips-Tüten, die sie, leer gegessen, auf den Boden warfen, obwohl überall Mülleimer stehen und Mülltrennung offensichtlich erlernt werden soll.

In den Gängen sind Schilder von Sponsoren angebracht als Zeichen der Dankbarkeit. Die Schule hat einen großen Sportplatz, einen Basketballplatz, einen separaten Schulhof für die Kleinen, einen Schulhof für die Großen, der gewiss in Schichten genutzt werden muss, da er sonst zu klein ist. Bei unserem Besuch beschäftigten 3 Lehrer mit Musik und gemeinsamen Tanz die Schüler, die mit der Bewegung ihren Drang nach Aggression und ihre Unruhe abstrampeln konnten.

Ende April soll die einheitliche Schulkleidung geliefert werden. 2 Schuluniformen kosten 30.000 Pesos = ca. Euro 12,- (Wechselkurs 1 Euro = 2.500 col. Pesos 04.04.14)

In den Toiletten funktionierte das Wasser nicht. Man sagte uns, der Tank sei leer. So verdrecken die Klos sehr schnell.

Jammerschade ist es, dass für alle Schulen Cartagenas nur ein einziger Englischlehrer beschäftigt wird. Das heißt für die Shakira Schule, dass praktisch kein Englischunterricht erteilt wird, höchstens durch Freiwillige, meist Studenten, die an der Universität eine Fremdsprache lernen müssen.

Durch die ansprechende Architektur des Schulgebäudes fühlt sich ein Kind in dieser Umgebung sicher und geborgen.





## Schulpatenschaften – Beca Konder-Stiftung – Schulprojekt von San Camilo im Barrio La Paz in Barranquilla

### Vorgeschichte

Dieses Programm für Kinder zwischen ca. 7 und 17 Jahren besteht schon seit 1990. Kinder aus verarmten Familien/Flüchtlinge (v.a. „Desplazados“) bekommen die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen, die in ihren Grundzügen einer Grundschule gleicht und den Kindern und Jugendlichen neben üblichem Lernstoff wie Rechnen, Schreiben und Lesen sowie Werte wie Respekt, Toleranz und Nächstenliebe vermittelt. Wenn die Kinder gut vorbereitet sind und das Glück haben, durch eine Spende auf die nahe gelegene Schule San Pablo oder eine andere Schule wechseln zu können, ist das Ziel des Programmes erreicht: Die Kinder werden von der Straße geholt, wo sie sicherlich in die Jugendkriminalität abdriften würden. Sie werden für ihr Studium und das Lernen motiviert und für die Wichtigkeit einer soliden Ausbildung sensibilisiert, die in dieser Gesellschaft für sie der einzige Ausweg aus der Misere ist. Dank dem Schulpatenschaftsprogramm bekommen die Kinder zur Mittagszeit auch eine anständige Mahlzeit im Kindergarten „La Paz“ (unweit der Schule).

Die Unterernährung ist ein großes Problem in den Armenvierteln und gehört zu den wichtigsten Dingen, die es zu bekämpfen gibt. Jedes Kind zahlt einen Betrag von 200 Pesos (etwa 10 Cent) pro Mahlzeit, die täglich von der Lehrerin Osiris eingesammelt werden, den Rest übernimmt „Bienestar Familiar“. Viele Kinder können sich selbst diesen geringen Betrag nicht leisten.

Die Lehrerin Osiris Julio leistet Unglaubliches: sie schafft es eine Gruppe von manchmal über 100 Kindern zu dominieren, ohne dabei die Geduld zu verlieren und gibt den Kindern unglaublich viel Wärme, Annäherung, Akzeptanz und Zuneigung, was sie für viele der Kleinen in manchen Fällen sicherlich zu so etwas wie einer Ersatzmutter macht.

### Hilfsprojekt „Lidias Kinder“ Beca Konder Schulpatenschaften

Das Hilfsprojekt „Beca Konder Schulpatenschaften“ (vor 2013 unter dem Namen „Lidias Kinder“ bekannt) ist 2001 nach einem Freiwilligendienst auf Initiative der Mainzerin Lidia de Paz entstanden. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, mittellose Kinder und Jugendliche in einem Armenviertel der kolumbianischen Küstenstadt Barranquilla zu unterstützen. Dies geschieht durch die gezielte Förderung von Bildungsangeboten.

Bildung ist eine Ressource, die den Kindern aus den benachteiligten Bevölkerungsschichten Kolumbiens eine entscheidende Möglichkeit bietet, den Teufelskreis aus Armut und Chancenlosigkeit zu durchbrechen. Für uns stellt die Verbesserung von Bildungschancen die nachhaltigste Form der Entwicklungsarbeit dar.

Ganz konkret unterstützen wir die Arbeit des katholischen Ordens San Camilo. Der Kamilianer-Orden betreibt eine Stiftung, die „Fundación San Camilo“, und setzt sich für kranke und mittellose Menschen im Viertel „La Paz“ im Südwesten Barranquillas ein. „Lidias Kinder“ konzentriert sich vor allem auf die Förderung der Bildungsarbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen. Auf diesen Seiten erfahren Sie genaueres zu den Personen, die das Projekt durchführen, zum Projekt selbst und zu seiner Geschichte.

Wir sind ein eigenständiges Kinderhilfsprojekt, das der Beca Konder-Stiftung mit Sitz in Stuttgart angegliedert ist; diese Stiftung wurde 2004 vom Mainzer Mathematikprofessor Peter Paul Konder († 23.02.2006) gegründet. Professor Konder war bis zu seinem Tod ein engagierter Unterstützer und unermüdlicher Vorantreiber des Projekts.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich einbringen möchten: sei es durch eine Spende für unsere Aktionen oder die Übernahme einer Schulpatenschaft. Sie

können einen Beitrag dazu leisten, dass Kinder, deren Leben durch den gewaltsamen Konflikt in Kolumbien stark beeinträchtigt wird, mittels einer Ausbildung die Chance auf ein besseres Morgen bekommen.

### Kooperation mit der Beca Konder-Stiftung

Im September 2007 wurde das Projekt „Lidias Kinder“ als eigenständige Unterorganisation in die Beca Konder-Stiftung integriert. Lidia de Paz und Jürgen Häger stellvertretend für „Lidias Kinder“ sowie Gerald Gaßmann, Karl Kästle und Lizette Arbelaez Johnson, stellvertretend für die Beca Konder-Stiftung haben am 7. September in Stuttgart eine Integrationsvereinbarung unterschrieben, die die Zusammenarbeit der beiden Organisationen regelt. Bis Oktober 2007 war das Projekt beim Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreis e.V. in Stuttgart angesiedelt, der nun nicht mehr zuständig ist.

Die Integration in die Beca Konder-Stiftung erfolgte auch auf Wunsch des verstorbenen Mainzer Mathematikprofessors und Förderers von „Lidias Kinder“ Peter Paul Konder, der die Beca Konder-Stiftung 2004 gemeinsam mit Gerald Gaßmann und Karl Kästle (Mitglieder von DKF) gegründet hatte. Das Projekt „Lidias Kinder“, das sich für die Bildungschancen benachteiligter Kinder in Barranquilla einsetzt und die Stiftung ergänzen sich sehr gut in der Arbeit. Die Beca Konder-Stiftung unterstützt junge Schulabgänger durch die Vergabe von Hochschulstipendien für ein Studium in Kolumbien oder Berufsschulstipendien (SENA bzw. INCA) sowie Stipendien für Gehörlose zur Erlernung der Gebärdensprache und für Blinde zum Erlernen der Blindenschrift.

Bisher erfolgte die Unterstützung für Kinder der vom DKF errichteten Deutsch-Kolumbianischen Schule ITCAS in Lérica – Tolima. Peter Paul Konders Wunsch war es, auch junge Menschen in Barranquilla über die Stiftung zu unterstützen. So können





Kinder aus dem Schulpatenschaftsprogramm nach ihrem Schulabschluss künftig ebenfalls durch die Beca Konder-Stiftung gefördert werden, während „Lidias Kinder“ weiterhin Bereich der Grund- und weiterführenden Schulen, als an der Basis tätig sind.

Die Betreuung erfolgt durch unsere kolumbianischen Partner (San Camilos) vor Ort in Barranquilla: Schwester Maria Poulisse und ihre Helferin Emilia Navarro Escobar. In Deutschland durch Angélica Geson für die Schulpatenschaften und Herrn Karl Kästle für die finanzielle Seite, die durch die Beca Konder-Stiftung wahrgenommen wird.

### Was wir wollen

Wir haben uns auf zwei Schwerpunkte in unserer Hilfsarbeit verständigt, die wir auf diesen Seiten vorstellen möchten. Zum einen, Aktionen zur Verbesserung der Infrastruktur im Bereich Bildung im Viertel La Paz (Ausstattung von öffentlichen Einrichtungen wie Bibliotheken, Medienräume, Schulneubauten, Unterrichtsmaterialien etc.) und zum anderen, die Organisation eines Schulpatenschaftsprogramms.

### Schulnetz (Red Educativa)

Es gibt in La Paz keine staatlichen Schulen, sondern nur private, die auch Geld kosten. Das können sich die meisten

Familien aber gar nicht leisten: Viele Kinder müssen schon sehr früh zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. Sie arbeiten als Straßenverkäufer, Scheibenputzer oder Bonbonverkäufer in Bussen und bekommen nicht die Möglichkeit eine Schule zu besuchen. Außerdem gammeln die Kinder nicht selten auf der Straße herum, werden zu Kleinkriminellen oder noch schlimmer, von der Guerilla rekrutiert, die ihnen Versprechungen machen. Die Kamilianer unterstützen verschiedene Schulen, die vor allem von armen und vertriebenen Kindern besucht werden.

*Angélica Geson, Karl Kästle*

## Apadrinamientos – Fundación Beca Konder – Proyecto escolar de San Camilo en el Barrio La Paz de Barranquilla

### Historia

Desde 1990 existe este programa para niños, a quienes se les hace un acompañamiento entre aprox. los 7 y los 17 años. A niños y jóvenes provenientes de familias pobres (desplazados) se les brinda con este proyecto la oportunidad de visitar la escuela primaria, aprender las materias básicas y al mismo tiempo se les enseña respeto, tolerancia y amor al prójimo. Si los niños terminan con éxito la primaria y tienen además la suerte de ser apadrinados para comenzar el bachillerato, ya sea en el Colegio San Pablo que es el más cercano o en cualquier otro colegio de los alrededores, se ha alcanzado la meta de este programa. Los niños son así alejados de las calles, donde seguramente terminarían involucrados en la criminalidad. Estos muchachos son motivados para estudiar y se les enseña a valorar la oportunidad de una formación para salir de la miseria e integrarse en la sociedad. En este programa está integrado un almuerzo/comida en el Jardín Infantil del Barrio “La Paz” que queda muy cerca del colegio.

Un problema inmenso en los barrios pobres es la desnutrición. Cada niño paga a diario 200 pesos por comida, los cuales son entregados a la profesora Osiris, los costos adicionales son asumidos por Bienestar Familiar. Pero muchos de ellos no están en condiciones de pagar siquiera esta módica suma.

Es increíble con que ahinco y dedicación la profesora Osiris Julio logra mantener el orden y “controlar” un grupo de 100 niños o más sin perder la paciencia. Además Osiris con su forma de ser, ella les brinda a los muchachos calor humano,

aceptancia y mucho cariño, de manera que muchos de ellos se sienten protegidos y seguramente la ven como a una madre.

### Programa de ayuda “Lidias Kinder” Proyecto Escolar Beca Konder

El programa de ayuda “Beca Konder Schulpatenschaften” conocido hasta 2013 como “Lidias Kinder”, fue fundado en 2001 por iniciativa de Lidia de Paz de Mainz, después de realizar un año voluntario de prácticas en la ciudad costeña de Barranquilla. La meta de este programa es apoyar a niños y jóvenes de un barrio pobre de Barranquilla, a través del fomento de ofertas de formación.

La formación es un recurso que les brinda a niños colombianos desfavorecidos la posibilidad real de romper el círculo vicioso de pobreza y falta de oportunidades. El mejoramiento de oportunidades de estudio representa para nosotros la forma de inversión en desarrollo más sostenible que existe.

Concretamente estamos apoyando la labor de los religiosos de la Orden de San Camilo, quienes crearon la “Fundación San Camilo” con el fin de apoyar a los enfermos y personas necesitadas del Barrio La Paz en el suroeste de Barranquilla. “Lidias Kinder” se concentra principalmente en el fomento del trabajo educativo con niños y jóvenes necesitados. A continuación encontrarán información sobre las personas involucradas en el proyecto, el proyecto en sí y su historia.

Somos un proyecto independiente de ayuda para niños el cual está vinculado a la Fundación Beca Konder con sede en Stuttgart. Dicha fundación fue creada por

el Profesor en Matemáticas Peter Paul Konder, fallecido el 23.02.2006. El Profesor Konder se dedicó incansablemente al desarrollo de este proyecto hasta su muerte.

Nos alegraría inmensamente si ustedes también quisieran contribuir con este proyecto, ya sea a través de donaciones para nuestras actividades de apoyo, o con un apadrinamiento. Con su apoyo ayudaría a que niños cuyas vidas hoy están perjudicadas por la violencia existente en Colombia, tengan opciones para un futuro mejor mediante una formación adecuada.

### Cooperación con la Fundación Beca Konder.

En septiembre de 2007, “Lidias Kinder” fue integrado como proyecto independiente a la Fundación Beca Konder. Lidia de Paz y Jürgen Häger como representantes de “Lidias Kinder” junto con Gerald Gaßmann, Karl Kästle y Lizette Arbelaez Johnson por parte de la Beca Konder, firmaron el 7 de septiembre en Stuttgart un acuerdo de integración que reglamenta el trabajo conjunto de las dos organizaciones. Hasta octubre de 2007 este proyecto estuvo a cargo del DKF e.V. en Stuttgart.

La integración de “Lidias Kinder” en la Fundación Beca Konder, se hizo para cumplir un deseo del Profesor Konder, quien en 2004, con la colaboración de Gerald Gaßmann y Karl Kästle (miembros del DKF), creó esta fundación. El proyecto “Lidias Kinder”, que se ocupa de fomentar opciones de educación para niños desfavorecidos en Barranquilla y la Fundación Beca Konder se complementan maravillosamente en su trabajo. La Beca Konder



apoya a los jóvenes que terminan el bachillerato con éxito para seguir una carrera universitaria en Colombia, o para realizar una carrera técnica o tecnológica (por ejemplo en el SENA o en el INCA). También apoya a los sordos para que aprendan el lenguaje mímico y a los ciegos para que aprendan la escritura Braille.

Hasta ese entonces el apoyo de la Beca Konder era para el Colegio ITCAS en Léri-da, Tolima, fundado por el DKF. El deseo del Profesor Konder era también prestar ayuda a los niños y jóvenes en Barranquilla a través de la Fundación. Así, niños que hicieron parte del programa de apadrinamiento, al terminar su bachillerato pueden recibir también la Beca Konder para realizar un estudio superior, mientras “Lidias Kinder” seguirá apoyando a estos jóvenes en las bases, es decir, en primaria y bachillerato.

Los encargados del proyecto “Lidias Kinder” en Barraquilla son el Padre Cyrillo Swinne, los Camilos, la Hermana Maria Poullisse y su ayudante Emilia Navarro Escobar. En Alemania: Anglica Geson está a cargo de los apadrinamientos y el Sr. Karl Kästle de la parte financiera en coordinación con la Beca Konder.

#### Nuestro objetivo

Tenemos que mencionar dos puntos importantes en los que nos queremos concentrar en nuestro programa de apoyo. Como primera medida queremos mejorar la infraestructura en el área de educación en el Barrio La Paz (equipando instituciones públicas como bibliotecas, salones para medios de difusión, construcción de colegios nuevos, dando útiles escolares etc). Por otra parte, queremos organizar un programa de “Apadrinamiento”.

#### Red Educativa

En el Barrio La Paz no existen colegios públicos, sino solamente privados, en los cuales hay que pagar una mensualidad. Esto quiere decir que la mayoría de las familias no tienen los medios para ofrecerles educación a sus hijos. Muchos niños tienen que ayudar a la manutención de la familia desde muy temprana edad, trabajando como vendedores callejeros, limpiavidrios o vendedores de dulces en los buses públicos, sin tener por tanto la posibilidad de asistir a la escuela. Con frecuencia, los niños pasan mucho tiempo en la calle, descubren la criminalidad o aún peor, la Guerrilla logra reclutarlos haciéndoles promesas. Por eso “los Camilos” ayudan en diferentes escuelas a las que asisten principalmente niños de los barrios pobres o niños de familias en situación de desplazamiento forzado.

*Angélica Geson, Karl Kästle*

## „Wir sind mächtiger als Coca Cola“ – Robert Jungk Zukunftswerkstatt widmet sich kolumbianischen Kindern aus dem Gewaltmilieu

Kolumbien ist das Land der Gegensätze. Das Schwellenland gilt als eines der reichsten Länder der Welt und ist die Konjunkturlokomotive Lateinamerikas. Gleichzeitig erschüttern Konflikte von großer Gewalt die Nation zwischen Karibik, Pazifik und Amazonas. Allein im Bürgerkrieg mit der FARC Guerilla wurden in den letzten Jahren Zehntausende Bauern getötet und viele Hunderttausend von ihrer Scholle vertrieben. In der Andenmetropole Medellín finden sie eine neue Bleibe.

Die Nichtregierungsorganisation PROYEctarte kümmert sich um Flüchtlingskinder und Jugendliche aus dem Gewaltmilieu in den Armutszonen der Stadt. Die Mitarbeiter, zum großen Teil Psychologen, arbeiten mit den Werkzeugen der Kunst. Die jungen Menschen bringen ihre Nöte und Traumata in Bildern und Kunstwerken zum Ausdruck. Die Verbildlichung entlastet nicht nur gequälte Seelen, sondern weist auch Auswege aus der Misere.

Durch gemeinsames Reflektieren entstehen daraus Rettungs- und Ermächtigungsstrategien, die die jungen Leute in ihre Familien und Wohngebiete hineinragen. Dies sei der Keim für eine „psycho-soziale Transformation“, erklärt Gründerin und Direktorin Christine Meert. Die Belgierin beruft sich auf künstlerische und pädagogische Vorbilder wie Friedensreich Hundertwasser und Paulo Freire. 400 Kinder sind bereits unter dem Dach der

NGO, doch von den angestrebten Schneeballeffekten und besseren Bildungsmöglichkeiten ist PROYEctarte noch weit entfernt.

Eine Zukunftswerkstatt weitete den Horizont. Sie wurde veranstaltet von Wolfgang C. Goede, P.M. Redakteur in passiver Altersteilzeit, mit Unterstützung von G+J Commitment, in Zusammenarbeit mit dem Humboldt-Institut Medellín. Das Seminar basierte auf einer Methode des Salzburger Zukunftsforschers Robert Jungk. Sie will Betroffene zu Beteiligten, Autoren ihres eigenen Lebens machen. Das erfolgt in vier Schritten. Sie bewegen sich um die folgenden Säulen, besser TISCHE, so wie von Michael Seefeld in „Die Kunst der Partizipation“ (s. unten) erläutert: themaTISCH, kriTISCH, fantaTISCH, praktISCH.

Als Thema definierten die zwölf PROYEctarte-Kollegen die bessere Verzahnung mit der „Gemeinde“, also dem städtischen Umwelt und deren

sozialen, politischen und wirtschaftlichen Körperschaften. Die Kritikphase folgte dem SWOT-Prinzip: Stärken, Schwächen, Potenzial, Killer. Diese drückten Arbeitsgruppen in Zeichnungen aus. Sie beschrieben die Einrichtung als kreativ und methodisch ausgefeilt in einem Riesenmarkt, aber zu unscheinbar, zentralistisch geführt, mit geringen Ressourcen.

Lösungen für diese Defizite zu finden, durch Aktivieren der positiven Eigenschaften, war das Anliegen der Fantasiephase. Die Mitarbeiter gingen auf eine Traumreise und visionierten den Idealzustand, ebenfalls in kleinen Arbeitsgruppen und mit künstlerischen Mitteln. Das Ergebnis waren eine Pantomime, ein Chor und eine Skulptur. Die Präsentationen besangen Motivation und Solidarität, inszenierten das Überwinden sozialer Barrieren dar, entdeckten die Einrichtung als Hersteller eigener Produkte.

Im Praxisteil musste der Traumflieger sicher zu Boden gebracht werden mit kon-





kreten Umsetzungen und Aufgaben. Die waren am Anfang so luftig formuliert, dass der (Moderations-)Tower die Reisenden ein paar Runden kreisen und derweil weiterdiskutierten ließ, bis das Programm fest geschnürt war und eine Ampel die Lande-erlaubnis erteilte.

PROYECTarte will sich künftig intensiver dem Marketing und PR, der Mitteleinwerbung, dem Netzwerken sowie Qualitätsmanagement widmen. Geplant sind eine Pressekonferenz, Herstellung und Vertrieb eines buttonartigen Kunstwerks mit dem Mandala-Logo, Werbebesuche bei den großen Firmen und Philanthropen der

Stadt, Suche nach strategischen Partnern, Anbieten von kreativen Entspannungspausen in Betrieben, angeleitet von den Kindern selbst, Einstellen von mehr Praktikanten zum Abarbeiten der To-Do's.

Christine Meert freute sich im gemeinsamen Schlussblitzlicht über die bisher so nie erfahrenen Motivationskräfte ihrer Mitarbeiter und die Erkenntnis, nicht mehr alleine den Karren ziehen zu müssen. Die Innovationsoffensive könnte, möglicherweise im Verbund mit anderen Einrichtungen und Schulen, im Herbst thematisch und methodisch vertieft werden durch ein spezielles Community Transformation

Training. Bemerkenswert der abschließende Kommentar eines Psychologen. „Diese Zukunftswerkstatt hat uns neue Gewissheiten vermittelt. Wenn wir wollen, sind wir stark, mächtiger als selbst Coca Cola.“

Fotos © Goede

Dokumentation, Quellen, Links:

<http://arbeitspapiere.org/2013/12/17/ap-28-die-kunst-der-partizipation>  
<http://www.seefeld-werkstatt.de/unsere-werkzeuge/tische-des-wandels/>  
<http://robertjungk100.org>  
<http://www.avhmedellin.com>  
<http://www.corporacionproyectarte.org>  
<http://praxis-international.org>

## Neuer Marktplatz Handel und Dienstleistung

Einladung an unsere kolumbianischen Mitbürger an dieser neugeschaffenen Plattform teilzunehmen

Viele Kolumbianer, aber auch Kolumbienfreunde würden gerne bei Kolumbianern kaufen bzw. sie mit Dienstleistungen beauftragen. Die Honorarkonsularische Vertretung der Republik Kolumbien in Stuttgart konnte seit der Aufnahme ihrer Tätigkeit die erfreuliche Feststellung machen, dass gerade hier in unserer Region zahlreiche Kolumbianerinnen und Kolumbianer leben, die ein unglaubliches Potenzial an Kreativität, hohem Ausbildungsniveau und beruflicher Erfahrung aufweisen. Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch an uns herangetragen, dieses Potenzial auszuschöpfen und ein öffentlich zugängliches Verzeichnis mit Anschriften und Kontaktdaten dieser

kolumbianischen Unternehmen und Selbständigen zu schaffen. Diese Idee haben wir aufgegriffen und wollen sie umsetzen. Auf der Homepage des Konsulats soll für Selbständige die Möglichkeit geschaffen werden, sich vorzustellen.

Aufnahmekriterium für dieses Verzeichnis ist die Ausübung einer selbständigen Tätigkeit in Handel oder Dienstleistung sowie die kolumbianische Nationalität. Natürlich können auch Kolumbianer, die in Deutschland eingebürgert wurden, die Aufnahme beantragen. Sie erfolgt kostenfrei nach Einreichung und Überprüfung des Aufnahmeantrags.

Der Sitz der Firma sollte sich in Baden-Württemberg bzw. Bayern befinden.

Bei Interesse verwenden Sie bitte zur Anmeldung das Antragsformular auf der Homepage [www.ConsuladoHonorarioStuttgart.de](http://www.ConsuladoHonorarioStuttgart.de) unter dem Menüpunkt „Neuer Marktplatz“.

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn wir auf diesem „Neuen Marktplatz“ die Geschäftschancen unserer kolumbianischen Mitbürger nachhaltig verbessern könnten. Und vielleicht ergeben sich hieraus ja auch anregende persönliche Kontakte.

*Gerald Gaßmann*

*Honorarkonsul der Republik Kolumbien  
Rotebühlplatz 20a, 70173 Stuttgart*

## Impressum

### „Kolumbien Aktuell“, Zeitschrift des Deutsch-Kolumbianischen Freundeskreises e.V.

**Herausgeber:** DKF e.V.

**Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Prof. Dr. Hans A. Bloss

**Redaktion:** Barbara Nehlsen-Setzer und Norvi Brendle-Forero

**Layout / Satz / Druck:** der **Schriftsetzer**, Jens M. Naumann, Rankestraße 72, 70619 Stuttgart, [www.schriftsetzer.net](http://www.schriftsetzer.net)

**Umschlagseiten:** Norvi Brendle-Forero / Jens Naumann

**Anschrift der Redaktion:** Karl-Zeller-Straße 4, 76275 Ettlingen, E-Mail: [Kolumbien-aktuell@dkfev.de](mailto:Kolumbien-aktuell@dkfev.de)

**Bankverbindung:** Deutsch-Kolumbianischer Freundeskreis e.V., Bank im Bistum Essen eG., IBAN: DE13 3606 0295 0020 2400 16, BIC: GENODED1BBE. „Kolumbien Aktuell“ erscheint dreimal im Jahr und wird an Nichtmitglieder zum Selbstkostenpreis von 20,- Euro pro Jahr (einschließlich Porto) geschickt. Mitglieder erhalten das Heft kostenlos.

An dieser Ausgabe arbeiten viele Mitglieder und Nichtmitglieder mit, die Artikel sind namentlich gekennzeichnet. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesandte Beiträge zu redigieren, falls erforderlich zu kürzen oder auch zu übersetzen.





Tanzgruppe Colombia Candela, Schwäbisch Gmünd, 2014

## Spenden für den DKF e. V.



Der DKF sucht für seine sozialen Projekte in Kolumbien (z.B. Schulbauprojekt in Armenia/Quindio) dringend Spenden seiner Mitglieder und befreundeter Firmen. Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden.

Gerne veröffentlichen wir in „Kolumbien aktuell“ geschäftliche **Werbeanzeigen** unserer Mitglieder und befreundeter Firmen. (Näheres erfahren Sie bei unserem Kassenswart unter [norbert.teufel@dkfev.de](mailto:norbert.teufel@dkfev.de).)

# CONO SUR

... bringt Ihnen  
**Lateinamerika und  
Kolumbien** näher.

Nennen Sie uns  
**Ihre Träume** -  
wir erfüllen sie.

Reisen nach Maß,  
Flüge weltweit und  
Mehr...

Geld Transfer: Wir sind  
**RIA Envia Agent!**

info@conosur.de

Tel. +49 (0) 711 - 23 66 752 / 53

**Reisebüro**  
Spezialisten für Lateinamerika

Kirchstraße 4

70173 Stuttgart

www.conosur.eu